

[1] Huldigungsactus in denen beeden hochfürstlich liechtensteinischen reichs graff- und Herrschafften Vaduz und Schellenberg.

Aufgenommen, den 5. Septembris anno MDCCXIIIX. [*sic!*].

[2] In nomine sacro-sanctæ et individuae trinitatis Amen!

Kundt und zu wissen seye hiemit jedermänniglichen, weme gegenwärtiges offene instrumentum¹ zu lesen oder zu hören vorkommt, daß in dem jahr, alß man zehlet von Christi unsers liebsten herrn und seeligmachers gnadenreichen geburth eintausend siebenhundert und achtzehen, indictione romana duodecima², bey preißwürdigster herrsch- und regierung des allerdurchleuchtigsten, großmächtigsten und unüberwindlichsten fürsten und herrns, herrns Caroli des sechßten³ dises namens, erwöhlt und gekrönten römischen keyzers, zu allen zeiten mehrer des Reichs, in Germanien⁴, Hispanien, Hungarien, Bohemien, Dalmacien, Croatien und Slavonien königs⁵, erzherzogen zu Österreich, herzogen zu Burgund und Steyr, Kärndten, Crain und Württemberg, Ober- und Nider-Schlesien, marggrafen zu Mähren, gefürsteten grafen zu Habsburg, Flandern, Tyrol, [3] Pfürdten, Kyburg und Görz, landgrafen im Elsaß, herrn auf der Windischen Marckh zu Portenau und zu Salins, etc., etc.⁶

Unsers allergnädigsten kaysers und herrns, etc., ihro römisch kayserlichen auch königlich catholischen mayestät regierung, und Reichen des Römischen im 7., des Hispanischen im 15. und den Hungarischen und Bohömischen im 8. jahr, auf Montag, den 5. monatstag Septembris der hoch edelgebohrne herr Stephan Christoph von Harpprecht⁷, ihro römisch kayserlichen mayestät raht, wie auch hochfürstlich liechtensteinischer hoffraht und cassæ director, etc., etc., mich, endes benandt geschwornen kayserlichen notarium zu sich in das hochfürstlich liechtensteinische Schloß der reichs graff- und herrschafft Vaduz beruffen lassen, und nach mein und meiner hierzu specialiter subrequirter glaubwürdig unpartheyischer gezeügen, nahmentlich der herren Johann Jacobs von Lindau und Joseph Fischers von Bregenz erfolgter erscheinen noch selbigen vormittag zwischen 6 und 7 uhren in der tafelstuben, deren fenster gegen dem hoff zugehen, umständlichen zu vernehmen gegeben, was gestalten crafft eines [4] zwischen seinem durchleuchtigsten fürsten

¹ Rechtsdokument.

² Es sollte eigentlich die 11. Indiktion sein. Vgl. Hermann GROTEFEND, *Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit*, Hannover 1898, 13. Aufl. 1991, S. 140.

³ Karl VI. Franz Josef Wenzel Balthasar Johann Anton Ignaz aus dem Haus Habsburg (1685–1740) war von 1711 bis 1740 Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, Erzherzog von Österreich sowie Souverän der übrigen habsburgischen Erblande. Als Karl III. (ungarisch III. Károly) war er König von Ungarn und Kroatien, als Karl II. (tschechisch Karel II.) König von Böhmen, als Karl III. (spanisch Carlos III.) designierter König von Spanien sowie durch den Frieden von Utrecht von 1713 bis 1720 als Karl III. (italienisch Carlo III.) auch König von Sardinien. Vgl. Max BRAUBACH, Karl VI. In: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 11 (1977), S. 211–218.

⁴ Von den Römern abgeleiteter Begriff für das heutige Mitteleuropa, grob gesprochen das Heilige Römische Reich ohne Reichsitalien.

⁵ Spanien, Königreich; Ungarn, Königreich; Böhmen, Königreich, heute CZ; Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Königreiche, heute CRO.

⁶ Burgund, Herzogtum, heute F; Steyr und Kärnten, Herzogtümer, heute A; Krain, Herzogtum, heute SLO; Württemberg, Herzogtum, heute D; Ober- und Niederschlesien, Herzogtümer, heute CZ, PL und D; Mähren, Markgrafschaft, heute CZ; Habsburg, Grafschaft, heute CH; Flandern, Grafschaft, heute NL, B und F; Tirol, Grafschaft, heute Ö und I; Pfürdt, franz. Ferrette, Grafschaft, heute F; Kyburg, Grafschaft, heute CH; Görz, Grafschaft, heute SLO und I; Elsaß, Grafschaft, heute F; Windische Mark, Herrschaft, heute SLO; Portenau/Pordenone, Herrschaft, heute I; Salins, Herrschaft, heute Salins-les-Bains.

⁷ Stephan Christoph Harpprecht von Harpprechtstein (1676–1735) war ein Jurist aus Württemberg. Ab 1714 betätigte er sich als Rechtsberater und fürstlicher Kommissar für den Fürsten Anton Florian von Liechtenstein. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Harpprecht von Harpprechtstein, Stephan Christoph*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 334–335.

und herrn, herrn Anton Florian⁸ des Heyligen Römischen Reichs⁹ fürsten und regierern des hauses Liechtenstein, in Schlesien¹⁰ zu Troppau¹¹ und Jägerndorf¹² herzogen, grafen zu Rittberg¹³, rittern des Goldenen Vlüsses¹⁴, Grand¹⁵ von Spanien der erstern class, ihro römisch kayserlichen auch zu Germanien, Hispanien, Hungarn und Böhheim königlichen mayestät würckhlich geheimber und conferenz raht und obristen hoffmeister, auch seiner königlich catholischen mayestät obristen stallmeisters, etc., und dem hochgebohrnen fürsten und herrn, herrn Ioseph Wenzelao¹⁶ deß Heyligen Römischen Reichs fürsten zu Liechtenstein, grafen zu Rittberg, Vaduz und Schellenberg, der römisch kayserlichen mayestät cammerern und obrist-lieutenant des loblich graff Vehlischen dragoner-regiments¹⁷, etc., etc., ohnlängst getroffenen und von der römisch kayserlichen mayestät allergnädigst ratificirten permutations-contracts¹⁸, die beede reichs graff- und herrschafften Vaduz und Schellenberg an höchst gedacht, seinen gnädigsten fürsten und herrn und dero fürstlichen hauses primogenitur-linie, erwachsen, zu dem ende er dann auch als abgeordnet- gevollmächtigter resolvirt habe, an disem vormittag, nomine seines gnädigsten fürsten und herrns die possession diser beeder respective reichs graff- und herrschafften solenniter¹⁹ zu ergreifen, und von [5] sambtlichen vaduz- und schellenbergischen unterthanen die erbhuldigungs-pflichte schwören und ablegen zu lassen, mich, notarium, demenach in zierlichster formb rechtens requirirende, disem actui nicht nur beyzuwohnen, sondern auch von anfang bis zum ende auf aller passirende genaue absicht zu tragen, ein prothocollum darüber zu halten, und ein instrumentum publicum, alles gegen geziehender belohnung zu fertigen und zu extradiren.

Wann ich dann nun in crafft meiner geschwornen eydespflichten und tragendem offenbahren kayserlichen notariatampes mich diser beschehenen requisition²⁰ auf keine weise noch wege zu entschütten gewußt, so habe mich auch darzu unterthänig willigst anerbotten, und alles fideliter zu verrichten hochersagtem herrn requirenten zugesagt und versprochen, auch sogleich wahrgenohmen, daß zwischen 7 und 8 uhren sich die zur huldigung gehörende vaduz- und schellenbergischen underthanen, und zwar so vil deren bewöhrt, under ihren fahnen unden in dem

⁸ Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und ab 1711 Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: NDB 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Anton Florian Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und Stammtafel II.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Das Herzogtum Schlesien gehörte zur Krone von Böhmen. Heute liegen der größere Teil des alten Herzogtums in Polen, ein kleinerer Teil in Tschechien sowie sein äußerster Westen in Deutschland.

¹¹ Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte.

¹² Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

¹³ Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D).

¹⁴ Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹⁵ „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

¹⁶ Josef Wenzel Lorenz Fürst von Liechtenstein (1696–1772) regierte als 4. Fürst von 1712 bis 1718. Vgl. Adolf SCHINZL, Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu. In: Allgemeine Deutsche Biographie (ADB) 18 (1883), S. 623–625; WILBERG, Regenten-Tabellen, S. 97; WILHELM, Tafel 7; WURZBACH, Biographisches Lexikon, Bd. 15, S. 156–163 und Stammtafel II.

¹⁷ Dieses Dragonerregiment wurde von Graf Alexander von Velen (1599–1675) finanziert. Vgl. Josef BERGENTHAL, Der westfälische Wallenstein oder Die Sternstunde von Schloß Raesfeld [Reichsgraf Alexander II. von Velen]. In: Heimatkalender der Herrlichkeit Lembeck 42 (1983), S. 86–88.

¹⁸ Tauschvertrag vom 12. März 1718.

¹⁹ feierlich.

²⁰ Rechtshilfe.

dorff zu Vaduz bey dem Schießhauß²¹ eingefunden. Alle landammänner und gerichtspersohnen fanden sich um solche zeit ebenmässig auf dem Schloß zu Vaduz in dem grossen saal mit ihren mänteln und hellparten [6] ein. Hierauf wurden beederseits sowohl in der Schloß als unden in dem dorff in Sancti Florini Capellen²² von denen anwesenden hoffcaplanen und frembden den gaistischen einige Heilige Messen gelesen, und von dem in dem Closter Mölß²³ dermahlen subsistirenden patre prædicatore capucinatorum Provinciae Helveticae²⁴ A. R. D.²⁵ Pater Ludovico vor der gedachten Sancti Florini Capellen, ohnweith des Schießhauses under freyem himmel und zuhören einer grossen anzahl volckhs eine über die regum cap.²⁶ enthaltene worti wohlgefaste huldigungs-predigt gehalten. Sodann von ihro hochwürden uns gnaden dem intulirten abbt ad Sanctum Lucium²⁷ bey Chur als zumahligem administratore des under der fürstlichen hohen landes obrigkeit gelegenen præmonstratenser closters bey Benden, das hohe amt pontificaliter gehalten, und das Te Deum laudamus abgesungen worden. Bey anfang dessen die bewöhrte mannschafft eine salve auß kleinem gewöhr gegeben, und sodann alß nun dises vorbey, allforderist der schloßfahn hernach der vaduz- und dann letstlich der schellenbergische landfahnen in guter ordnung mit klingendem spiehl den berg herauff gegen dem Schloß marchirt und sich auf der herrschaftlichen wysen, die Quadretsch²⁸ oder la Quadrata genandt, postirt. Disen auch die vaduzische und schellenbergische ohnbewöhrte, sowohl alte als junge leuth, paar und paar ganz ordentlich, also und dergestalten, daß sie sich auf der obgedachten wysen hinder ihre [7] landfahnen gestellt, und eben diejenige ordnung gehalten, als von denen bewöhrten geschehen gefolget. Im herauff-marchiren wurden sie sobald die schloß-compagnie gegen das rondel gekommen, mit denen stuckhen und doppelhacken rings um das Schloß herum looß brennend salutirt. Unterdessen so stunde von der schloß-compagnie eine corporalschafft in dem Schloß in armis, und wurden die herren geistlichen und andere frembde aus der Schweiz und Graubündten angekommene gäste, welche sich in zimmlicher anzahl anmelden lassen, von dem herrn landschreiber, herrn Hermann Georg Ludovici²⁹ hinauff in den grossen saal geführt und bewillkommet. Alß nun wie gemeldet, die schloß- und landfahnen auf der Quadretsch ordentlich postirt, so kamen die sambtliche herren officier mit ihren alten bishero gebrauchten gräfflich sulzisch und hohenemsischen fahnen under klingendem spiel und einer bedeckung von der schloß-compagnie in das Schloß hinein, brachten die fahnen auf den grossen saal und stellten sich dergestalt, daß die frembde und geistliche als gäste dem in dem saal oben hinder einem tisch gestanden, herrn landvogten dem hoch- edelgebohrnen herrn Joseph von Gränzing von Straßberg³⁰ etc. und dessen oberndtem herrn landschreiber zur rechten, die landammänner und gericht aber in ihren mänteln und hellparten in zweyen glidern zur lincken hand, die herren officier und fahnen [8] aber dem herrn landvogt gerad gegenüber zu stehen gekommen.

²¹ Schötzbüsl. Haus im Babolz, an der Schötzagass in Vaduz. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz 1999, S. 401–402.

²² Kapelle St. Florin. Diese war ein 1872 abgebrochener Vorgängerbau der heutigen Kathedrale St. Florin in Vaduz. Vgl. Judith NIEDERKLOPFER-WÜRTINGER, *Kapelle St. Florin*; in: *Historisches Lexikon*, Bd. 1, S. 421.

²³ Kapuzinerkloster in Mels bei Sargans (CH).

²⁴ „patre prædicatore capucinatorum Provinciae Helveticae“: Pater Prediger der Kapuziner der Helvetischen Provinz.

²⁵ admodum Reverendus Dominus: der hochzuverehrende Herr. Vgl. Rudolf LENZ (Hrsg.) – Uwe BREDEHORN (Bearb.) – Marek WINIARCZYK (Bearb.), *Abkürzungen aus Personalschriften des XVI. bis XVIII. Jahrhunderts (Marburger Personalschriften-Forschungen 35)*, 3. Aufl., Stuttgart 2002, S. 11.

²⁶ Mögl. bezieht sich das auf die Verordnungen in den „Capitularia regum Francorum“ in denen unter Karl dem Großen festgelegt wurde, wie der herrschaftliche Inspektor (Missus dominicus) die Kontrolle des herrschaftlichen Gutes vornehmen sollte.

²⁷ Prämonstratenserkloster in Benden (FL), welches zu St. Luzi in Chur gehörte.

²⁸ Quadretsch. Wiese und steiler, bewaldeter Hang nordöstlich des Schlosses Vaduz. Vgl. LNB, Bd. 2, S. 377–378.

²⁹ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: *Historisches Lexikon*, Bd. 1, S. 484.

³⁰ Joseph Grentzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Grentzing von Strassberg, Josef*; in: *Historisches Lexikon*, Bd. 1, S. 309.

Nach disem kame der hochfürstliche, hochansehnliche herr commissarius und hinder ihme ich, der kayserliche notarius, nebst obgedachten gezeugen, sodann die bey sich gehabte hochfürstliche und aigene beampte und bediente durch des herrn landvogts zimmer zwischen 10 und 11 uhr ebenmässig in den saal, und stellte sich neben den herrn landvogt ich, der notarius, und gezeugen, wie auch die seinige hinter ihne zur lincken seiten. Fienge darauff in einer zierlichen rede, nach abgelegten curial den herrn landvogten ohngefähr nachfolgender weise an zu reden:

Welcher gestalten der weyland durchleuchtigste fürst und herr, herr Johann Adam Andreas³¹, des Heyligen Römischen Reichs fürst und regierer des hauses Liechtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzogen, etc., der römisch kayserlichen mayestät würcklich geheimbden raht und ritter des Goldenen Vlusses, etc., von der gräfflich hohenembsischen familie anfänglich in anno 1699 die reichs-herrschaft Schellenberg, und dann hernach in anno 1712 die reichs-graffschafft Vaduz mit allerhöchster kayserlicher genehmhaltung käufflich an sich gebracht. Dieselbe auch hernach in seinem letsten willen seinen herren vettern, denen hochgebohrnen fürsten und herren, herren Josepho Wenzeslao, herrn Emanuel³² und herrn Johann Antonio³³, [9] allerseitigen fürsten von Liechtenstein, und dero mannlichen descendenz nach ordnung und recht der erstgeburth hinterlassen, und in deren abgang endlichen dero durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Anton Florian, seinem gnädigsten fürsten und herrn, zusamt dessen mannlicher descendenz zur nachfolge beruffen. Dises alles seye ihme, herrn landvogten, auß denen einige jahr hero hierumher errichteten actis des mehrern bekindt.

Gleichwie nun nach hochgedachten fürsten Johann Adams in anno 1712 erfolgtem todtfall die obbesagten jungen fürsten verordnete testamentarische vormundtschafft und noch jüngsthin nach erlanger majorennität der hochgedachte fürst Josephus Wenceslaus, des Heyligen Römischen Reichs fürst zu Liechtenstein, graff zu Rittberg, Vaduz und Schellenberg, der römisch kayserlichen mayestät cammerer und obristlieutenant des loblich graff Vehlischen dragonerregiments, die regierung diser landen würcklich angetretten, solches auch von der römisch kayserlichen mayestät in einem den 26. Januarii dises fortlauffenden jahrs datirten rescript denen gesampten zur graffschafft Vaduz und Schellenberg gehörigen beampten und underthanen allergnädigst kund gemachet, und sie dabey an [10] seine fürstliche gnaden würcklich angewisen worden. Also haben auch dieselbe nicht ermangelt, sich sogleich des zustandes alhiesiger lande und dero getreuen underthanen umbständlich zu erkundigen, umb sich sodann der regierung um so viel nachtruckhlicher underziehen zu können.

Nachdemahlen aber ihro fürstliche gnaden aller in reife betrachtung gezogen, darüber auch mit gesampten dero fürstlichen agnaten zu raht gegangen und befunden, daß sowohl dero fürstliche häuser splendor vorträglicher als auch gesambt dero getreuen underthanen viel nuzlicher seyn würde, wann dieselbe einem mächtigeren zu schützen und zu schirmen anvertraut würden. Als seye endlich nach gehabtem raht und guth befinden aller fürsten von Liechtenstein, und der annoch minderjährigen fürst philippinischen herrn söhnen, nächsten anverwandten und vormundtschafft einmütig geschlossen, auch von der römisch kayserlichen mayestät allergnädigst approbirt und guth geheissen worden, dise reichslande des fürsten Josephi Wenzeslai, fürstlich gnaden, gegen einem weit einträglicheren æquivalent abzunehmen, und dieselbe herentgegen auf ewig der fürstlich liechtensteinischen primogenitur und regierenden hause zu übertragen, mithin dieselbe dem liechtensteinischen [11] herzoghueth, als ein ohnablösiges hochschätzbares kleindod zu incorporiren.

Da nun er, herr landvogt, dessen allen von des fürsten Josephi Wenceslai, fürstlich durchlaucht, albereit umständlichen berichtet und instruiert, auch dise gesambte lande mit dero appertinentien

³¹ *Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (30.11.1657–16.06.1712) regierte als 3. Fürst seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz.* Vgl. WILHELM, *Tafel 5*; WURZBACH, *Bd. 15, S. 127 und Stammtafel I.*

³² *Emanuel von Liechtenstein (1700–1771).* Vgl. WILHELM, *Tafel 7*; WURZBACH, *Bd. 15, S. 122–123 und Stammtafel II.*

³³ *Johann Anton von Liechtenstein (1702–1724).* Vgl. WILHELM, *Tafel 7*; WURZBACH, *Bd. 15, Stammtafel II.*

an das regierende hochfürstliche hauß Liechtenstein abzutretten, befelchlichet zu der übernahm auch der heütige tag und solenne actus bestimmt seye.

Als komme er gegenwärtig im namen und von wegen vorgedachten seiner gnädigsten herrn, als dermahlig regierenden fürsten des hauses Liechtenstein, krafft der hierüber empfangenen und gegenwärtig zu seiner legitimation producirenden special vollmacht ihne, herrn landvogten, dienstlich ersuchende, nunmehr auf heutigen tag, die under beederseitig ihren hohen und gnädigsten herren principalen beschlossene übergaab zu vollziehen, zu solchem ende auch allervorderist ihme im angesicht gegenwärtig hochansehnlicher versamblung die allhieige residenz-canzley und archiv nicht allein öffentlich zu überantwortten, sondern auch die zugegenstehende sambtliche vaduz- und schellenbergische herren landammänner, gericht und [12] landofficier, ihrer seiner des herren fürsten Josephi Wenceslai, fürstlich gnaden, gelobten pflichten zu erlassen und dieselbige herentgegen an seinen gnädigsten fürsten und herrn und seiner durchlaucht regiments-nachfolgere geziemend anzuweisen, mithin zu der bevorstehenden huldigung den beglückten anfang zu machen, damit sodann die gesambte unterthanen disem anfang desto getroster folgen und zugleich an die fürstlich liechtensteinische primogenitur und regierende hauß auf ewig übernohmen werden mögen.

Nachdeme nun dise proposition vollendet ware, liesse obhochermelter herr commissarius die hochfürstlich liechtensteinische legitimation durch mich öffentlichen ablesen, selbige befande sich de verbo ad verbum³⁴ folgender massen.

Von Gottes gnaden wür, Anton Florian, des Heyligen Römischen Reichs fürst, und regierer des hauses Liechtenstein von Nicolspur, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzog, graff zu Rittberg, ritter des Goldenen Vlüsses, Grand von Spanien der ersteren class, der römisch kayserlichen mayestät auch zu Germanien, Hispanien, [13] Hungern und Böheimb königlicher mayestät würcklicher geheimber und conferenz-rah und obrister hoffmeister, auch seiner königlich catholischen mayestät obrister stallmeister, etc., etc.

Thun kund und zu wissen, hiemit männiglich denen gegenwärtiges zu stehen oder zu hören vorkommet, insonderheit aber denen landvogt, geistlich und weltlichen bedienten, landammännern, richtern und samentlichen underthanen des Heyligen Römischen Reichs freyer graff- und herrschafft Vaduz und Schellenberg.

Nachdeme crafft eines zwischen unß und unsers herrn schwiegersohns und vetters, des hochgebohrnen fürsten und herrn, herrn Josephi Wenceslai, des Heyligen Römischen Reichs fürsten zu Liechtenstein und graffen zu Rittberg, liebden³⁵, ohnlängst getroffenen, von der römisch kayserlichen mayestät, unserm allerseits allergnädigsten kayser und herrn, herrn, etc., allergnädigst ratificirten permutations-contracts, wür von hochermelten fürstens, liebden, die obgedachte beede reichß- graff- und herrschafften Vaduz und Schellenberg an unß und unsers fürstlichen hauses primogenitur-linie übernommen, und darauff dieselbe in unsere würckhliche possessi- [14] on zu nehmen, auch daselbsten die künfftige regierung und cameral-œconomie auf des bestmöglichste widerum einrichten zu lassen, uns gnädigst resolvirt haben, daß wür demenach vor nöhtig befunden, zu dessen bewürckhung an unserer statt dahin den gestrengen, vesten und hochgelehrten, unseren hoffraht, cassæ directorem und anders lieben, getreuen Stephan Christoph Harpprechten, als unsern gevollmächtigten dergestalten abzusenden, daß er in unserem nahmen allerforderist die possession der mehrgedachten graff- und herrschafften sampt allen darzu gehörigen appertinentien rechtsgebührend ergreifen, die bediente und unterthanen in unsere respective dienste und erbhuldigungspflicht nehmen, die zu der graffschafft nöhtige regierung und Oberamt³⁶, wie nicht weniger die zu einrichtung des cameralis nach des landes beschaffenheit nöhtige bediente, an jägern, hägern, zollern, umbgeltern, bau- und weingartmeistern und andern bestellen, mit ordentlichem

³⁴ „de verbo ad verbum“: von Wort zu Wort.

³⁵ Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

³⁶ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz; Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: Historisches Lexikon, Bd. 2, S. 661–662.

staat versehen, sie darüber gleichfals beeydigen, sodann die zu der graffschafft gehörige dominial corpora³⁷ in ihre administration übergeben und anweisen, auch alles und iedes, was rechtschaffener einrichtung [15] des landes, und unseres cameral œconomie-weesens nutzlich und dienlich seyn wird, nach seinem besten vermögen und wissen besorgen solle, allermassen wür dann demselben hiemit in unserem nahmen derentwegen vollkommene macht und gewalt gnädigst auftragen. Zugleich aber auch obersagten landvogt, auch all anderen, geistlich und weltlichen bedienten. landammännern, richtern und unterthanen, als deroselben nunmehrigen landfürst, ernstlich anbefehlen, ihme unserem gevollmächtigten, in allem dergestalt gehorsam und willig an die hand zu gehen, als solches unser dienst- und der uns schuldige respect erfordern thut. Hieran beschichet unser gnädigster will und meinung.

In urkund unserer aigen hand unterschrifft und vorgetruckhten fürstlichen insigels.

So geschehen zu Wienn, den 1. Julii 1718.

Ant[ton] Flo[rian] fürst von Liechtenstein.

L.S.³⁸

Inscriptio dem gestrengen, vesten und hochgelehrten, unserm hoffrath und cassæ directorn, auch sonders [16] lieben, getreuen Stephan Christoph Harpprecht in gnaden zuzustellen.

Hierauff antwortet der herr landvogt, waß massen der gnädigste fürst und herr, herr, Joseph Wenzel, des Heyligen Römischen Reichs fürst von Liechtenstein, graff zu Rittberg, Vaduz und Schellenberg, der römisch kayserlichen mayestät cammerer und obrist lieutenant deß loblichen graff Vehlischen tragoner regiments, nach genohmenem reiffen bedacht, auch der sambtlichen fürstlichen herrn agnaten gepflogenen raht und guthbefinden zu mehrerem splendor und stabilirung des fürstlichen houses für nützlich erfunden, die von ihme jüngst verweichenen monaths Martii als regierenden herrn in possession genohmene beede graff- und frey herrschafft Vaduz und Schellenberg, gegen einem weit erträglicheren æquivalent widerumb mit der römisch kayserlichen mayestät allergnädigster approbation und guthheissen, an das hochfürstlich liechtensteinische regierende hauß und dessen primogenitur auf ewig zu übertragen, und dieselbe dem liechtensteinischen herzoghuet als ein unablässiges, hochschätzbares kleinod zu incorporiren. Einfolglich und nachdeme mit dem durchleuchtigsten herzogen und herrn, herrn Anton Florian des Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierern des houses Liechtenstein, in Schlesien zu Troppau [17] und Jägerndorff herzogen, graffen zu Rittberg, rittern des Guldnen Flusses, Grand von Spanien der ersten class, der römisch kayserlichen auch königlich catholischen mayestät geheimen raht, obrist hoff- und stallmeistern, etc., etc., der contract geschlossen, von ihro römisch kayserlichen mayestät allergnädigst approbirt und das abgehandlete æquivalent würckhlich eingeräumt worden, der genohmenen abrede gemäß von seiner hochfürstlich gnaden er dessen albereit gnädigst berichtet, und dahin instruiert seyn werde, dise gesambte herrschafften mit dero appertinenzien an das regierende hochfürstliche hauß würckhlichen zu übergeben, und folgsam an heutigem zu disem solennen actu bestimmten tag an seine hochedlgebohrne nicht nur alhiesige hochfürstliche residenz-canzley und archiv einzulifern, sondern auch die zugegenstehende sambtliche vaduz- und schellenbergische landammänner, gerichtslauth und landofficier, ihrer seiner des herrn fürsten Joseph Wenzeslai hochfürstlich gnaden gelobten pflichten zu erlassen, und herentgegen an den durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Anton Florian, etc., etc. und seiner hochfürstlich durchlaucht regiments-nachfolgern geziehend anzuweisen befelcht seyn werde, ein solches habe er sowohl aus der [18] abgelesenen vollmacht, als beschehenen vortrag umständlich vernohmen.

³⁷ herrschaftliche Güter.

³⁸ *Loco Sigilli: anstelle eines Siegels.*

Wann dann nun sein gnädigster fürst und herr, herr, disen getroffenen permutations contract underm 24. letst verloffnen monaths Junii ihme ebenfalls gnädigst notificiert, und ihne seiner getragenen pflicht und landvogt diensten erlassen, darbey hin aber gnädigst befelcht, alß ad hunc actum specialiter³⁹ verordneter commissarius an denjenigen, welchen seine hochfürstlich durchlaucht zu übernehmung diser herrschafften gnädigst absenden werden, dise herrschafften und unterthanen zu übergeben, als seye er auch ganz willig und bereit, nach abgelesener seiner vollmacht, all dasjenige zu vollziehen, worzu ihne der ertheilte gnädigste befelch und vollmacht anweise. Befehle mithin dem herrn landtschreiber die legitimation zu puliciren, dise nun war folgenden tenors:

Von Gottes gnaden wür, Joseph Wenzel des Hayligen Römischen Reichs fürst zu Liechtenstain, graff zu Rittberg, Vaduz und Schellenberg, der römisch kayserlichen mayestät cammerern und obrist-lieutenant deß loblichen graff Vehlischen dragoner-regiment.

[19] Unseren gnädigen grueß zuvor. Edler, lieber, getreyer. Wür wollen euch ferner nit bergen, daß nachdeme bey erlangt unserer majorennitæt wür sowohlen all ybrigen gesambte unsers fürstlichen hauses agnaten und deroselben so vil ihrer noch minderjährig seyn, bestellte vormunder vor nuzlich und nöhtig erachtet, zu stabilierung deß unserem fürstlichen hause sowohl auf reichs- als craystügen, auf gewisse arth und maaß albereith zuestehendten sessionis et voti⁴⁰, die von dem seeligen fürsten Johan Adam von Liechtenstein, unß per testamentum yberlassene reich graff- und herrschafften Vaduz und Schellenberg, zusambt dem darzue gehörigen, bey dem Schwäbischen Crays⁴¹ anligendten capital von 250.000 fl.⁴² cum appertinentiis⁴³ an unsers fürstlichen hauses primogenitur zue ybertragen. Demme zuefolge auch die tractaten mit unsers hochgeehrten herrn vatters und schwigervatters, fürsten Antonii von Liechtenstein, fürstlich gnaden, nicht allein zu völligem standt gebracht und geschlossen, sondern auch dieselbe von der römisch kayserlichen mayestät würckhlich allergnädigst ratificirt und confirmirt, auch denen zuefolge die von obgedacht unsers herrn vatters und schwigervatters, [20] fürstlich gnaden, als æquivalent vorgeschlagene böhmische herrschafft Rumburg⁴⁴ unß albereith abgetretten und übergeben worden. Wir solchem allem nach uns gemüessiget sehen, obgedachte tractaten auch unserseiths, so vil an unß ist, ein völliges genüegen zu leisten.

Gleichwie wir nuhn deme zuefolge euch hiemit der unß biß dahero als landtvogt geleisten diensten und pflichten vollkomentlich erlassen, und euch hergegen an vorgedacht unsers hochgeehrten herrn vatters, fürstlich gnaden, ordentlich anweisen, also wollen wir doch darbey, daß ihr als unser ad hunc actum specialiter bevollmächtigter commissarius solches alles unsern bißherigen unterthanen obbemelt beeder respective graff- und herrschafften Vaduz und Schellenberg, so bald euch dises behändiget und von unsers herrn vatters und schwigervatters, fürstlich gnaden, jemand zu ergreifung der possession und abnahm der erbhuldigung an euch in die graffschafft abgesendet werden wird, in unserem nahmen gebührend andeutet, sie auch ebenmässigen öffters gedacht, ihro fürstlich gnaden und deroselben primogenitur erben anweist. Zue solchem ende sye der unß geleisteten pflichten entlasset, in dem [21] ybrigen aber nach eingennommener erbhuldigung dem von unsers herrn vatters und schwigervatters, fürstlich gnaden, wegen dahinkommenden abgeordneten alle zu denen oberwehnten graff- und herrschafften gehörige corpora, und

³⁹ „ad hunc actum specialiter“: für diesen Akt besonders.

⁴⁰ „sessionis et voti“: Sitz und Stimmrecht.

⁴¹ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition, Stuttgart 1998.

⁴² Fl: Gulden (Florin).

⁴³ mit allem, was dazugehört.

⁴⁴ Rumburk (Rumburg), Herrschaft und Stadt (CZ).

appertinentien, wie ingleichen auch alle dahin gehörige acta documenta, und dem termino Georgii⁴⁵ 1718 bißhieber verfallene, sowohl bereits eingezogen als uneingezogene renten gegen erichtendt, und beeden theilen zue subscribieren kommandten inventario und quittung ordentlich extradiert⁴⁶, und also euer biß dahero von unsertwegen obgehabte beambtung völlig dahin übergeben, etc., etc. Wien, den 21. Junii 1718
Joseph Wenzl fürst zu Liechtenstein

Inscriptio:

Dem edeln und vesten, unserem zur graffschafft Vaduz und Schellenberg verordneten landvogt und lieben getreuen Johann Christoph Grenzing von Straßberg Veldkirch etc.

Nach endigung diser ablesung führe wohl ge- [22] dachter herr landvogt ferner fort mit vermelden. Nachdem er dann nunmehr genugsam legitimirt, mithin nichts mehr übrig seye, als daß er die ihm aufgetragene commission vollziehe, als übergebe er hiemit in gegenwarth diser hochansehnlichen versammlung durch überreichung diser schlüssel (welche der hochfürstliche herr commissarius aus des herrn landvogts in seine hand nahme, uns dem neu angenommenen herrn verwalter Bründl⁴⁷ zur behaltung zu stellte) also ihre hochedelgebohrn die fürstliche residenz-canzley und archiv mit allen iuribus und appertinentien, entlasse auch sie, landtammänner, gerichtslauth und landtofficier in crafft habender vollmacht, derjenigen pflichten und ayd, mit welchem sie ihrem bißherigen gnädigsten fürsten und herrn verbunden gewesen seyen, jedoch dergestalt und nicht anderst, als daß sie mit andern unterthanen den huldigungseyd an end und ohr, wo sie verwysen werden, abschwören. Aniezo aber zu bezeugung diser von ihm geschehenen resignation und ihres künfftigen gehorsams, die biß hiehero gebrauchte gräfflich sulzisch und hohenembsische fahnen zugegen stehenden hochansehnlichen herrn abgesandten übergeben sollen, nicht zweiflend, sie werden hierzu ganz willig und [23] bereit seyn, und sich höchstens erfreuen, daß sie an einen so mildt und gnädigsten fürsten und landsherrn übertragen worden.

Mit endigung dessen tratte erstlich der schloss-hauptmann, und nach ihm die andere zwey auch herzu, und überreichten die alte graff sulzisch und hohenembsische fahnen, so der herr hochansehnliche commissarius auch höfflichen empfinde und annahme, und nachdeme solche zusammen gewickelt, und von denen hinder ihm stehenden bedienten in verwahrung genohmen worden, die herren landammänner, gericht und landtofficier folgender gestalten anredete:

Nachdeme nunmehr von dem fürst Josephinischen herrn landvogten dieselbe ihrer bißherigen pflichten erlassen und dargegen an das hochfürstlich regierende hauß angewiesen worden, so thue er dieselbe im namen seines gnädigsten fürsten und herrn hiemit nicht allein würcklich übernehmen, und sie allerseits in crafft habenden gnädigsten special befelchs aller hochfürstlichen landesväterlichen gnade und protection versichern, auch einen jeden in seinem dermalen obhabenden ampt und bedienung öffentlich confirmiren und bestätigen. Anbey aber auch anstatt der alten gräfflich [24] sulzisch und hohenembsischen ihm überlieferter fahnen denen herren landsofficieren hiemit gegenwärtige, mit dem fürstlich liechtensteinischen stammwappen gezierete fahnen überliefern mit der erinnerung, daß gleichwie sie und ihre liebe voreltern bey ihren alten herrschafften jederzeit getreu und beständig beharret, und denenselben mit guth und blut redlich beygesprungen, also auch sie in das künfftige ihrer neuangehenden hochfürstlichen landesherrschafft ebenmässig alle treue und devotion erweisen, sich herentgegen aber bey allen vorkommenheiten, aller landesfürstlichen hulde und gnade zu versichern haben sollen, welches sie

⁴⁵ 23. April.

⁴⁶ aushändig.

⁴⁷ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. *Historisches Lexikon*, Bd. 1, S. 113.

dann auch ihren sambtlichen respective underofficiren und gemeinen anzudeuten, und sie dardurch zu gleichmässiger devotion anzufrischen, nicht unterlassen sollen.

Die drey hauptleuthe bedancken sich der gnädigsten sinceration⁴⁸ und aufrichtiger versicherung vor ihren neu angehenden landesfürsten, ihr guth und bluth darzu geben.

Nach disem zogen die herren landofficier mit ihren neuen fahnen under klingendem spihl wider hinauß und wurden dieselbe von de- [25] den auf der Quadretsch im gewöhr gestandenen underthanen mit einer völligen salve aus dem kleinen gewöhr salutirt. Darüber auch aus dem Schloß mit stuckhen und doppelhacken secundirt.

Die in dem grossen saal anwehsend geweißte vaduz- und schellenbergische landammänner und gerichter, wie auch officier waren folgende, etc.

Vaduzisch.

Hyeronimus Schetter, ambtragender landsamman.

Dominicus Frummelt von Schan, des gericht.

Joannes Gunderer von Schan, des gericht.

Georg Wolff, alter landtsamman von Vaduz.

Christian Wachter von Vaduz, des gericht.

Fran[ciscus?] Walßer von Vaduz, des gericht.

Georg Thöni von Vaduz, des gericht.

Joannes Hilbi vom Triebnerberg, des gericht.

Joannes Schedeler vom Triebnerberg, des gericht.

Ægidius Kindle von Triesen, des gericht.

Georg Gaßner von Triesen, des gericht.

Fronse Anton Bantzer von Balzers, alter landamman.

Bartholomæus Eberle von Balzers, des gericht.

[26] Schellenbergische.

Jacob Marxer von Ruggel, ambttragender landtsamman.

Jacob Fährr von Ruggel, des gericht.

Ferdinand Nescher von Gamprin, alter landtsamman.

Georg Ohre von Gamprin, des gericht.

Andreas Marxer von Muren, alter landtsamman.

Joannes Marxer von Muren, des gericht.

Ferdinand Marxer von Eschen, des gericht.

Joseph Senti von Eschen, des gericht.

Adam Allgeuer von Eschen, des gericht.

Adam Öhrle von Eschen, des gericht.

Martin Battliener von Eschen, des gericht.

Officiers

Schlosshauptmann herr Franz Joseph Schreiber.

Lieutenand herr Vondetzsch.

Landtsfendrich Leontius Frickh.

Fähndrich Joannes Beckh von Schan.

Schlosswachtmeister Fidelis Kriss.

Vadutzischer landtschauptmann herr Jean Conrad Schreiber.

[27] Leutenant herr Christoph Walser.

Fähndrich Basilius Nigg.

Underfähndrich Joannes Frickh.

⁴⁸ *Aufrichtigkeit.*

Schellenbergischer landtshaubtmann herr Ferdinand Nescher.
Lieutenant herr Andreas Marxer.
Fährnich Andreas Büchel.
Underfendrich Andonius Marxer.

Under disem gienge die procession auß dem Schloß zwischen 11 und 12 uhr zu denen underthanen hinauß folgender gestalten an:

1. Die beede landwaibel von Vadz und Schellenberg.
2. Die landammänner und gericht von Vaduz und Schellenberg.
3. Die herren geistliche aus der graffschafft mit denen sich eingefundenen frembden herren, so geist- als weltlichen gästen.
4. S. T. der herr landvogt Joseph von Gränzing etc. etc. nebst mehr obernant seinen herrn landschreiber.
5. P. T. der hochfürstliche herr commissarius Harpprecht alleine.

[28] 6. Hinder ihme ich der kayserliche notarius nebst obernant meinen gezeugen.

7. etc. Herr verwalter Johann Adam Brändl und herr Leopold Hellmann.

8. Ein fürstlicher trompeter allein.

9. Die fürstliche laquaien.

10. Des hochansehnlichen herrn commissarii laquaien.

Und dann letstlich die bis dahin in armis gestandene corporalschafft mit klingendem spihl:

Da man nun also in diser ordnung auf den plaz, wo die underthanen under ihren dreyen fahnen in schöner ordnung die fronte gegen das fürstliche portrait machende gestellet waren gekommen, so wurden die herrn geistliche und frembde anwesend geweste auf die rechten seite der alda auferbauten und mit rothem tuch bedeckhten bühne in deren mitten auf einer anhöhe, das landesfürstliche portrait in lebensgrösse under einem baldachin, und vor demselben ein lehnessessel stunden, sodann der etc. herr landvogt und landschreiber an sie, und [29] alsdann der hochfürstlich hochansehnliche herr commissarius, deme zur linckhen aber ich der notarius nebst denen gezeugen und übrigen bedienten gestellet, die landammänner und gerichtspersonen aber stellten sich gleich unden vor die bühne in zweyen glidern. Nicht minder vor denenselben der von denen gesambten unterthanen bestellte redner, herr Basilius Hopp⁴⁹ etc., vadutzischer alter landamman, und wurden mit einem von hellpardierren geschlossenen crayß umbgeben. Nachdeme so bewegte sich zu gleicher zeit die schloßcompagnie und schellenbergische landfahnen dergestalten, daß von der schlosscompagnie die rechte, und von der schellenbergischen landfahnen die linckhe seiten bis an die bühne völlig geschlossen, mithin ein rechtes viereckh formirt worden. Hierauff proponirte der etc. herr landvogt von Gränzing denen sambtlichen anwesenden, es seye bekandt, was massen auf zeitliches ableiben weyland des durch- [30] leuchtigsten herzogs und herrns, herrns Johann Adam des Heyligen Römischen Reichß fürsten, und regierern des hauses Liechtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzogen, graffen zu Vaduz und Schellenberg, der römisch kayserlichen mayestät würckhlich geheimber raht, und ritter des Guldenen Vlusses, mildseeligisten angedenckhens, die sammentliche graffschafft Vaduz und freyherrschafftlich Schellenbergische unterthanen mit denenjenigen pflichten und aydt, mit welchen sie seiner hochfürstlichen durchlaucht hochseeligen angedenckens beygethan und verbunden waren, an ihre hochfürstlich gnaden, herrn Joseph Wenzel, des Heyligen Römischen Reichs fürsten zu Liechtenstein, graffen zu Rittberg, Vaduz und Schellenberg etc., durch ein testamentarische disposition erwachsen seyen. Auch welcher gestalten bey seiner hochfürstlich gnaden minorennität, auf befelch gnädigst und gnädiger hoher vormundtschafft, bis zu [31]

⁴⁹ Basil Hoop (1650–1722) war Landammann und verlangte als Sprecher bei der Huldigung 1718 die Beibehaltung der alten Rechte und Freiheiten. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, Hoop, Basil; in: *Historisches Lexikon*, Bd. 1, S. 377.

einnehmender erbhuldigung ihme, landamman, und bericht beeder ernanter herrschafften von wegen und im nahmen gesambter unterthanen nicht nur in anno 1712 alhier auf dem Schloß Vaduz das handgelübdt abgelegt, sondern auch in jüngst verwichenem monath Martio, alß er ihnen so wohl durch ablesung deß kayserlichen allergnädigsten majorennitäts patent und gethanem vortrag kund und zu wissen gemachet, daß seine hochfürstliche gnaden ihre vogtbare jahr erreicht die von dem hochseeligen fürsten Johann Adam von Liechtenstein wegen Vaduz und Schellenberg verordnete vormundtschafft erloschen und die römisch kayserliche mayestät seiner hochfürstlich gnaden die regierung und herrschafft öffters angezogener beeder graff- und herrschafften würckhlich allergnädigst eingeraumet und solchemnach die possession zu nehmen entschlossen seyen, sie [32] insgesamt ihro hochfürstlich gnaden vor dero rechtmässigen regierenden herrn und landesfürsten erkennen und allen schuldigen gehorsam und treue versprochen haben.

Wann nun aber bey angetretener regierung seine hochfürstlich gnaden sowohl als übrige hochfürstliche agnaten auß seinen considerationen und zu mehrerer stabilirung des fürstlichen hauses dise beede herrschafften, mit allen appertinenzien an das regierende hochfürstliche hauß und dessen primogenitur zu übertragen für nuzlich befunden, und hierauff die tractaten mit dem durchleuchtigsten herzogen und herrn, herrn Anton Florian des Heyligen Römischen Reichs fürsten, und regierern des hauses Liechtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzogen, graffen zu Rittberg, rittern des Guldenen Flusses, Grand von Spanien der erstern class, der römisch kayserlichen auch königlich catholischen mayestät würckhlichen [33] geheimbden raht und obristen hoff- und stallmeistern, etc., etc., nicht allein zu völligem stand gebracht und geschlossen, sondern auch von ihro römisch kayserlichen mayestät allergnädigst ratificirt, und das dargegen abgehandlete æquivalent albereits abgetreten und übergeben worden. Ein folglichen seine hochfürstlich gnaden sich auch bemüssiget sehen, obgedachten tractat auch ihrerseits ein vollständiges genügen zu leisten. So haben sie ihme ein solches under dem 24. Junii diß lauffenden jahrs gnädigst beditten, und ihne der bißhero als landvogt geleisteter diensten und pflichten vollkommentlich entlassen, dabeyhin aber gnädigst befolcht, daß er als deroselben ad hunc actum speicaliter bevollmächtigter commissarius solches alles dero bißherigen underthanen eingangs gedachter graff und herrschafft Vaduz und Schellenberg gebührend andeuten und sie an ihro hochfürstlich durchlaucht herrn Anton Florian fürsten von [34] Liechtenstein und deroselben primogenitur anweisen. Zu solchem ende der geleisteten pflichten erlassen, und an denjenigen, welcher zu ergreifung der possession und abnahm der erbhuldigung an ihme in die graffschafft abgesendet werde, den huldigungs-aydt abschwören lassen solle.

Gleichwie aber herkommene, daß ein commissarius, ehe und bevor er sich seiner commission unternehme, durch producirung des original gewalts zu legitimiren habe. Also wolle er solches auch bewerckhstelligen, und seine habende vollmacht ablesen lassen, alß nun herr landtschreiber solche, wie sie eben albereit in dem fürstlichen grossen saal verlesen werden zu seyn, angeführet worden, verbotenus⁵⁰ widerumb abgelesen fuhre etc. herr landtvogt ferner zu proponiren fort. Nachdeme er sich dann nunmehr zu der ihme gnädigst aufgetragenen commission genugsamlich legitimiret und nichts mehr übrig seye, als solche gehorsambst zu vollziehen. Also thue er sie, die [35] reichsgraffschafftlich vaduz- und freyherrschafftlich schellenbergischen unterthanen, hiemit und in crafft erst abgelesener, ihme gnädigst ertheilter vollmacht, derjenigen pflichten und eyd, mit welchen sie seine hochfürstlich gnaden herrn Joseph Wenzel, des Heyligen Römischen Reichs fürsten zu Liechtenstein, etc., etc., beygethan und verbunden gewesen, hiemit jedoch dergestalt und nicht anderster entbinden, als daß sie dargegen alsogleich an den von seiner hochfürstlich durchlaucht dem durchleuchtigsten herzogen und herrn, herrn Anton Florian, de Heyligen Römischen Reichs fürsten, und regierern des hauses Liechtenstein, etc., zu derer übernahm abgeschickht und zugegen stehendem hoch ansehnlichen herrn abgesandten, dem hoch edel gebohrnen herrn Stephan Christoph von Harpprecht nach arth und form, wie ihnen werde vorgelesen werden, den huldigungseyd ablegen, und seiner hochfürstlich durchlaucht und dero

⁵⁰ wortwörtlich.

primogenitur erben vor ihre künfft- [36] tige rechtmässige landesfürsten und herren erkennen, auch alles dasjenige præstiren⁵¹ sollen, worzu sie als getreue unterthanen verbunden seyen, nicht zweiflend, sie werden sich hierzu nicht allein ganz willig und bereit erfinden lassen, sondern auch höchstens erfreuen, daß sie an einen solchen mildist und gnädigsten fürsten überlassen worden, von welchen sie, da sie sich als getreue unterthanen aufführen werden, nicht nur allein die confirmation ihrer alten wohl hergebrachten privilegien, sondern noch solche hochfürstlichen gnaden schuz und protection sicherlich zu hoffen haben, daß sie in weniger zeit werden bekennen und sagen müssen, nunmehr widerumb in diejenige glückseeligkeit und wohlfahrt hergestellt zu seyn, wornach sie schon so vile zeit lang geseuffzet und verlanget. Worzu er dann ihnen von herzen gratulire, mithin von seiner stelle weiche, und selbige an den hochansehnlichen herrn abgesandten überlasse.

[37] Sobalden nun dise oration vollendet ware, stelte sich der hochfürstliche hochansehnliche herr commissarius auf dessen rechter seite und thate soforth auch die proposition in disen terminis: Auß dem von dem bißherigen herrn landvogten an sie gethanen vortrag werden sie des mehrern verstanden haben, welcher gestalten der hochgebohre fürst und herr, herr Joseph etc., etc., ihr bißheriger gnädigster landesfürst und herr, etc., sie insgesamt an seinen herrn vettern, den durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Anton Florian des Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierern des houses Liechtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff herzog, grafen zu Rittberg, ritter des Goldenen Flusses, Grand von Spanien der erstern class, ihro römisch kayserlichen mayestät würcklich geheimer und conferenz raht, auch obristen hoff- und stallmeistern, etc., als regierendem fürsten von Liechtenstein, und alle desselben primogenitur nachfolgere überlassen habe. Gleichwie nun dardurch dise fürstlichen reichslande zu einem vornehmen primogenitur- [38] stammguth des hochfürstlichen houses Liechtenstein worden, also übernehme er hiemit in crafft habender specialer vollmacht, welche ihnen hernach durch mich, den notarium, werde vorgelesen werden, sie, die gesambte underthanen der alhiesigen fürstlichen lande, im namen zuvorgedacht seiner gnädigsten fürsten und herrns, zu desselben houses primogenitur also und dergestalten, daß sie von nun an zu ewigen zeiten und tagen, eines jeden regierenden fürsten von Liechtenstein angebohrene erb-underthanen heissen, seyn und bleiben, auch darvon niemahlen mehr getrennet werden sollen.

Gleichwie aber dises band allerdings ohnauflöblich, und auch von der römisch kayserlichen mayestät allergnädigst guth geheissen und bestättiget, mithin sein gnädigster fürst und herr, herr, ihr landesfürst und von Gott verordnete höchste obrigkeit worden, also werden auch ihro durchlaucht sie in das künfftige nach eusserstem vermögen zu schützen und zu schirmen, und nach dero angebornen clemenz als ein getreuer landesvatter [39] sambtliche gemeinden und einen jeden unterthanen, welchen standes oder wülden derselbe seyn möge, insonderheit bey ihren alten wohl hergebrachten guten sitten und gewohnheiten, rechten und gerechtigkeiten, denen urbarien und andern zu recht erweißlichen freyheiten zu erhalten und zu manuteniren⁵² sich iederzeit gnädigst befleissigen, auch so solchen von ihnen, denen getreue gehorsambsten unterthanen gebetten werden würde, dero etwa habende privilegia ob gedachter massen gnädigst zu confirmiren nicht ermanglen, welches gleichwie er solches auf ihro durchlaucht gnädigsten befelch hiemit öffentlich versichere, und das fürstliche wortt hierüber zum pfand ausstelle. Also gelebe herentgegen hochgedacht seines gnädigsten herrn hochfürstlich durchlaucht zu ihnen sammentlichen des gnädigsten vertrauens, daß sie dargegen von nun an, in zukünfftigen zeiten sich iederzeit gegen ihro durchlaucht und dero regiments nachfolger alles unterthanigsten gehorsams, treue und devotion [40] befleissigen und zu solchem ende in gegenwärtiger stunde ihme, als dero hierzu gnädigst bevollmächtigten abgesandten, die erbhuldigungspflicht schwören und ablegen werde.

Da nun aber diser actus gegenwärtig frey und öffentlich geschehe, also dörffe sich niemand einbilden, daß ihme hierinnen etwas wider seine schuldigkeit zugemuhtet werde, sondern es könne

⁵¹ leisten.

⁵² beschützen.

sich vielmehr ein jeder von ihnen versichert halten, daß er hierinn ein Gott wohlgefälliges werckh und dasjenige verrichte, waß die pflicht eines underthanen gegen seine ordentliche obrigkeit erfordern thue, und daß derjenige, der derselben von getreuen herzen nachkomme, den reichen seggen Gottes über sein hauß ziehe, derjenige aber, so muthwilliger weise darwider handle, die ohnfehlbare straffe deß meyneydts zu gewarten haben werde, etc.

[41] Demnach so können sie allerforderist den ihme aufgetragenen hochfürstlichen befehl, sodann die erbhuldigungspflicht von mir, dem notario, öffentlich verlesen hören, und alsdann den gewöhnlichen eyd mit aufgehobenen fingern ihme nachsprechen.

Alß nun der schon oben verbotenus bemerckter hochfürstlicher gewalt, wie auch die aus dem alten huldigungsinstrumento gezogene formula iuramenti nachstehenden innhalts:

„Ihr werdet schwören einen leiblichen ayd zu Gott und denen Heyligen, dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn, etc., etc., Anton Florian, regierern des hauses Liechtenstein, etc., etc., etc., getreu, gehorsam, gewärtig, bottmässig steur, frohn und dienstbar zu seyn, dero nuzen und frommen, nach eurem besten vermögen zu befördern, schaden und nachtheil zu wahren und zu wenden, und daß seine hochfürstliche durchlaucht ihr nun fürhin für eueren rechtmässigen leib, grund und natürlichen herrn, auch obrigkeit, erkennen, selbige und [42] dero nachgesetzte beampte ehren, dero jeweiligen ergehenden gebott und verbothen, auch rechtmässig und billichen saz-, land- und policeyordnungen unterthänigst, gehorsambst nachkommen und geleben, bey niemand andern, dann bey höchst gedacht seiner hochfürstlichen durchlaucht und dero nachgesetzten beampten, recht, hülff und raht, auch schuz und schirm suchen und nehmen, und sonsten all anders thun und lassen wollet und sollet, waß getreuen und gehorsamen unterthanen gegen ihro gnädigster herrschafft und obrigkeit zu leisten gebührt und wohl anstehen thut, getreulich und ohngefährlich, etc., etc.“

deütlich und öffentlich vorgelesen wurde, fienge obgedachter Basilius Hopp namens landammänner, gericht und gemeinden den hochansehnlichen herrn commissarium anzureden und vorzustellen, es hofften die beede herrschafftliche vaduz- und schellenbergische unterthanen, und tragen zu ihro hochfürstlichen durchlaucht die unterthänigste con- [43] fidenz, dise vertausch- und verwechßlung werde anderst nicht als mit reservirung ihres alten herkommens, recht und gerechtigkeiten, privilegien und indulten⁵³, schuz- und schirmbrieffen, lands-, gemeindts-, gnoß-⁵⁴büchern und rechten, gericht und recht, ganth⁵⁵- und landrechten, auch allen freyen übungen und gewohnheiten, sie seyen benahmßt oder nicht, geschriben oder nicht, so sie von denen uhralten hochgräfflichen häusern Brandis, Sulz und graffen Caspar von Hohenembs⁵⁶ hochseelig angedenckens privilegirten haben geschehen seyn:

und zwar auf maaß und weiß, wie solches alles in anno 1684 durch eine kayserliche allergnädigste angeordnete commission in ob gewalteter strittigkeit zwischen gnädiger herrschafft und dero unterthanen debattirt, und anno 1686 von ihro römisch kayserlichen mayestät allergnädigst ratificirt worden, in specie deß nun gewöhnlichen frohnen halber, als weßwegen es bey dem damahls gnädig ertheil- [44] ten extract, worinnen clar ersichtlich wahr, und wievil man einer gnädigsten herrschafft frohndienst schuldig seye, es dabey gelassen, hingegen die eingeschlichene novitäten cassirt und bey dem alten herkommen gebliben werden, in consideration, waß mühe und gefahr die arme unterthanen wegen des reissenden Reins erhaltung der Landstrassen⁵⁷ vilfältigen durchmarchen und andern beschwerden exponirt seyen.

⁵³ Bevilligungen.

⁵⁴ Genossenbücher. Darin waren die örtlichen Gesetze für diese Gemeinschaft verzeichnet.

⁵⁵ Gant: Konkurs- oder Versteigerungsordnung. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, *Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung*, Bd. 16, Leipzig 1779, 1787, S. 113.

⁵⁶ Kaspar Graf von Hohenembs (1. März 1573–10. September 1640). Vgl. Ludwig WELTI, *Graf Kaspar von Hohenembs 1573–1640: ein adeliges Leben im Zwiespalte zwischen friedlichem Kulturideal und rauer Kriegswirklichkeit im Frühbarock*, Innsbruck 1963.

⁵⁷ Landstrasse. StraÙe nördlich von Vaduz von der Herrgass gegen Schaan hin. Vgl. LNB, Bd. 2, S. 343.

Sodann bitten sie unterthänigst, nach dem herkommen die verhörtäg durch die hochfürstlichen herren beampten neben dem geschwornen landamman zu halten, die partheyen durch ihre fürsprech anzuhören, und noch außgefällter urtheil dem beschwerdt zu seyn vermeindenden die appellation vor das zeitgericht, und von dar an an gnädigste herrschafft gestatten, dabey es dann auch ohnveränderlich bleiben solle, deßwegen das zeitgericht wie vor alters hero auf Herbst und Frühling von landamman und gericht gehalten und auf solche zeit [45] durch den landweibel außgeruffen werden solle, dahingegen eine gnädigste herrschafft appellations bueß 3 lb. d.⁵⁸ zu empfahen habe.

Ferner, daß der landweibel aus gnädigter herrschafft befelch, die ganthen, wie sie ordentlich verschriben seyen, ohne aufzug vollziehe, und dem reichen wie dem armen seine geschätze underpfand oder das geldt an hand stelle, damit der frembde nicht ursach finde, die underthanen vor frembden gerichtern herumb zu ziehen, und der underthan dardurch an denen erworbenen freyheiten patiren müste.

Die gemeinden wollten auch weiter gebetten haben, es bey der anno 1531 under hochgräfflichen hauß Sulz aufgerichteten erbeinigung verbleiben zu lassen, crafft derer, daß landamman, ampt, gericht und geschworne besazung, weinsteur, lands-, gemeinds-, gnoß und andern gemeindsrecht denen unterthanen zukomme, und daß gleichwohlen ein jeweili- [46] ger geschwornen landamman den richterlichen stab in bluth, zeit, schuld, kauff und dergleichen gerichtern führen und mit seinem urtheil sprechen möge, auch daß ihme alle aus der canzley tax außgefertigte schuld und andere brieff, testamenta, heürahtsabreden und edicten zur besigung gelassen und die strittige geldter hinder einen staab gelegt, und ihme davor wochentlich von jedem gulden so viel er im jahr zinß trage, staabsgelt gereicht werden, und da es im streit verligen dem staab gar zugefallen seyn solle. Auch solle alle jahr richtige weysen rechnung gehalten, die weinsteurer ins handgelübd genommen, und auch von ihme aus allen gemeinden unpartheyisch vorgeschlagen geschworne über neun articul beeydiget, und sie in bott und verbott gegen männiglich in den straffen gegen den ungehor- [47] samen bis auf 3 lb. d. fürzufahren macht haben, damit felder, wälder, steeg und weeg und anders in seinem stand verbleibe.

Umb die lands-policey, die jedem stand zeige, waß er zu thun, bitten sie gleichmässig, und daß man ihnen laut selbiger vor loseem gesindl, zugeüner und landstreiffen schuz und schirm halte.

Und weilen erst anno 1696 an die arme landschafften die Creyß und Reichs onera⁵⁹ erwachsen, so werde ein hochfürstliche herrschafft unterthänigst implorirt, umb eine moderation in dem Reichsmatricul⁶⁰ gnädigst daran zu seyn.

Schlüßlichen behalten sie beede gericht und gemeinde außtrucklich bevor, daß alles, es seye vor- oder nicht vorgebracht, nach altem herkommen sulzigen urbarien und in cancellaria, und sonsten befindtlichen brieff und sigeln mit abwend- und steürung einer einige zeit hero eingeschlichene fehler und noviteten [48] werde gehalten, und die arme bis auf das marckh ausgesogene unterthanen wider alle anfechtungen darwider werden gnädigst geschüzet werden sich dabey zum allem unterthänigstem gehorsam und treüe anbietend, und in hochfürstlicher clemenz ihr ganzes armes land recommendirend.

Eine hochfürstlich hochansehnliche commission hat ihnen darauff ganz kürzlichen angedeutet, waß massen der gnädigste fürst und herr, herr, sie ja ganz gnädigst versichern lassen, bey allen wohlhergebracht und erweißlichen rechten und gerechtigkeiten mächtigst zu schützen und zu schirmen, man hette ihnen auch diser tagen selbst an hand gegeben, so sie standhafftes vorzubringen hetten, ein solches schriftlich zu thun, deme nach nicht vermuhet, daß da sie biß dahero geschwigen, daß sie aniezo mit so vilen [49] particularitäten aufgezogen kommen würden, da man nun in disen sachen sich allererst aus denen actis, inwieweit der unterthanen bitte gegründet

⁵⁸ Pfundpfennig („d“ steht für Denar. Dieser war damals noch mit dem Pfennig gleichbedeutend).

⁵⁹ Abgaben.

⁶⁰ Die Reichsmatrikel war ein Verzeichnis, in dem alle Stände des Heiligen Römischen Reichs aufgelistet waren, die (finanzielle) Leistungen für die Verteidigung des Reichs, den Unterhalt des Reichskammergerichts etc. zu erbringen hatten. Eine Aufnahme in die Matrikel galt als Zeichen für die Reichsunmittelbarkeit.

oder nicht, informiren müßte. Dises aber eine geraume zeit erfordere, so könne darüber demahlen specialiter nichts respondirt werden, sondern da sich alles darauff concentriere⁶¹, ob der unterthanen ansinnen und bitten in denen von gnädigster landesherrschaft zu halten versprochenen alten, wohlhergebrachten rechten, guten gewohnheiten und urbarien fundiret oder nicht? Ersternfalls auch sie, unterthanen, einer gnädigsten resolution auf ihr hiernächst einzuraichen habendes unterthänigstes memoriale, sich zu getrösten hetten, als wurden sie sambtliche unterthanen hiemit nochmahlen befragt, ob sie auf obige versicherung ohne weiters reservation den huldigungseyd ablegen wollen oder nicht?

[50] Wohierauff sich landammänner, gericht und gemeinden darzu ganz willigst und freudig anerbotten, und nachdeme ihnen der eyd in obgedachter form nochmahlen vorgelesen worden, mit aufgehobenen fingern und heller stimme dem hochansehnlichen herrn commissario nachfolgender weise nachgesprochen:

„Wie mir vorgelesen worden, ich auch in allem wohl verstanden habe, deme allem nachzukommen gelobe, gerede und schwöre ich einen leiblichen eyd, so wahr mir Gott helffe und sein Heiliges Evangelium.“

Nach diser vollendung hat der hochfürstliche herr commissarius ferners zu vernehmen gegeben, nachdeme dann nunmehr die pflichten von ihnen ordentlich abgeleget, so wünsche er ihnen [51] allen und jedem zu ihrer neuen landesherrschaft alles wohlgergehen, und daß sie unter dem süßen regiment des durchleuchtigsten hauses Liechtenstein ohnverrückht bis an das ende der welt erhalten, und dadurch wegen aller diser landen, innerhalb fünffzig jahren zugestossenen regimentsveränderungen, und derentwegen erlittenen trangsaalen reichlich mögen getröstet werden. Nachdemahlen aber darzu vil contribuiren werde, wann gute policey und ordnungen gehandhabet, frid und einigkeit unter ihnen gepflanzt, die bißherige unordnungen, haß, zanckherey und verfolgung des nebenmenschen abgestellet, und mit einem wort zu sagen, der fromme und gehorsame unterthan geschüzet, der böse aber wol verdient abgestrafft werde. So haben ihro hochfürstlich durchlaucht, der allerseits gnädigste landes- [52] fürst und herr, bey zeiten vorsehung zu thun, und zu solchem ende dero fürstlichen regierung und bey denen gemeinden nöthige bedienung folgender gestalt zu bestellen und solche denen unterthanen durch ihne zu präsentiren gnädigst anbefohlen, als nemlich allervorderist:

Den zugegen gestandenen herrn landvogt, den hoch edelgebohrnen herrn Joseph von Gränzing zu Straßberg, also und dergestalten, daß derselbe von nun an in ihro hochfürstlich durchlaucht namen bey alhiesiger regierung und landen das præsidium und oberaufsicht führen. Insonderheit aber ihro durchlaucht hohe regalia, hohe, nidere und forstliche iurisdiction nach seiner bißherigen dexterität noch fernerhin bestens besorgen und manuteniren solle.

Zum anderen den ebenmässig zugegen gewesenen herrn verwalter, den [53] wohl edel und vesten herrn Johann Adam Bründl, damit derselbe neben anderen obigen dem herrn landvogt vornehmlich obligenden geschäften ihro durchlaucht aigene gebäu, güther, intraden, renten und einkünfften vornehmlich besorgen, und mithin die in grossem abgang gerahtene fürstliche aigene oeconomie bestmöglichst wider in den stand bringen und sodann darbey aufrecht erhalten solle.

Zum dritten den gleichfalls gegenwärtigen fürstlichen herrn landschreiber und secretarium, den wohledelvesten herrn Herman Georg Ludovici, damit derselbe gleichmässig gnädigster herrschaft interesse in allen vorkommenheiten auf das treulichste besorgen. Insonderheit aber die landschreiberey und canzley expeditiones gebührender massen verrichten, und das bißhero so sehr negligirte archiv und canzley- [54] registratur zu gnädigster herrschaft und des landes gemeinsamen besten in richtigkeit bringen und künfftighin darinn erhalten solle.

Gleichwie nun hierinn des gnädigsten landesfürsten und herrn intention seye, hochehrleucht dieselbe auch zu dero beampten das gnädigste vertrauen sezen, daß sie sich gegen gesambte dero unterthanen in allem gebührend bezeugen, und niemand wider gebühr beschweren sollen, also wollen herentgegen ihro hochfürstlich durchlaucht ebenmässig, daß dero unterthanen disen

⁶¹ in Einklang bringe.

fürstlichen beampten alle gebührende ehre, und einem jeden so weit dessen verrichtung und auffischt gehet und gnädigster herrschafft dienst erfordert, eben denjenigen gehorsam iederzeit leisten werden, den ihro durchlaucht selbsten von ihren unterthanen zu erfördern berechtiget seyn, damit ohnverhofften widrigenfalls gegen die ohngehorsame andere ohnngädige zwangs- [55] mittel vorzukehren nicht nöhtig seyn möge.

Neben denen so präsentire er ihnen gleicher gestalt die zugegen stehende herrn landammänner, gericht und landesofficier, daß sie denenselben in beobachtung guter zucht und ordnung, sowohl als in verrichtung desjenigen, waß ihnen von dem fürstlichen Oberamt auß zu gnädigster herrschafft und des vatterlandes diensten werde anbefohlen werden, jederzeit getreulich und gehorsamlich an die hand gehen, mithin sich in allem dergestalt bezeugen und aufführen sollen, daß in ihrem lande jederzeit ehre wohne, gerechtigkeit und friede sich küssen, die erde ihr gewächß gebe, und sie in allem ein Gott und menschen wohlgefälliges leben führen mögen. Welcher gleichwie er ihnen von herzen wütsche, also wolle auch damit seine anrede beschlossen haben.

Sogleich, alß dise oration zwischen zwölff [56] und ein uhr geendiget ware, so gaben alle drey fahnen salve und marchirte die schloß-compagnie mit klingendem spihl voraus, besetzte den weeg auf beyden seiten, von der ersten wacht bis an die steinerne schneckenstiegen, und kame darauff die ganze procession in der obigen exprimirten ordnung wider in das Schloß zurückh, da dann alß die procession im grossen saal angelangt, auf eingegebenes zeichen die stückhe und doppelhacken das dritte mahl abgefeuret, und von dem volckh sowohl in dem Schloss, als draussen auf dem plaz geantwortet, mithin diser solenne actus in allen freuden und höchstem begnügen männighen beschlossen worden.

Eine halbe stunde darnach wurde zur tafel geblasen und die speisen aufgetragen, und von dem herrn commissario zu allererst ihro römisch kayserlichen mayestät gesundheit getruncken, dabey auch auß [57] allen so groß als kleinem gewöhr ein generalsalve gegeben. Der andere trunckh gienge auf deß nunmehr regierenden neuen landesherrn hochfürstlich wohlergehen. Da dann die stückh und doppelhacken insgesamt das letzte mahl abgefeuret, mithin diser solenne actus, allwo neben denen frembden gästen die herren landgeistliche, landammänner, gericht und landsofficier, zusammen gegen 30 personen starckh, an dreyen tafeln gespeiset, denen übrigen samptlichen unterthanen und wittfrauen aber von gnädigster herrschafft wegen ein maaß wein und zwey pfund brot außgetheilet, und von dem gemeinen mann sogleich in loco mit ohngemeinem frolocken und jubiliere verzehret worden, sich gegen abend zu männighs satisfaction geendiget.

Und bestünden die zu der graffschafft Vaduz und Schellenberg gehörende [58] unterthanen laut der mir übergebenen musterrollen und bürger-registern in folgenden persohnen.

In der reichsgraftschafft Vaduz, und zwar der pfarrey oder gemeindt Schann.

Hyronimus T[sch]hetter, amtstragender landtsamman.

Joannes Christoph Walßer, alter landtsamman.

Petrus Walser, alter landsamman.

Joannes Quaderer, des gericht.

Franciscus Tschetter.

Andreas Schierßer.

Caspar Beckh.

Carl Düntel.

Anton Nägele.

Joseph Meyer.

[59] Johannes Meyer.

Leontius Nägele.

Caspar Kauffmann.

Joseph Hilti, säger.

Dominicus Frummelt, des gericht.

Christoph Wangner.

Michael Meyer.

Christoph Walser.

Thomas Meyer.

Petrus Frummelt.

Joannes Conradt.

Christian Conradt.

Joannes Schierser.

Christian Conradt.

Joseph Nägele.

Christian Beckh.
 Christian Hilti.
 Stephan Schierser.
 Christian Bühler.
 Joannes Beckh.
 Thomas Krantz.
 Caspar Meyer.
 Anton Hilti.
 Adam Hilti.
 [60] Joannes Nägele.
 Joannes Hilti und
 Joannes Walch.
 Christian Nägele.
 Caspar Tschetter und
 Christian Wenneveißer.
 Joannes Bühler.
 Christian Hilti.
 Michael Schedeler.
 Joannes Beckh.
 Joannes Quaderer.
 Adam Kauffman.
 [61] Friderich Tresel.
 Joseph Willi.
 Joseph Bleichner.
 Joannes Gestäder.
 Joannes Wolff.
 Theodorus Walch.
 Joannes Frummelt und
 Dominicus Tschetter.
 Thomas Walser.
 Joseph Uhlie.
 Joseph Treßel.
 Anton Uhlie.
 Joseph Frummelt.
 [62] Joannes Rieg.
 Christoph Frummelt.
 Joseph Gantner.
 Joannes Uhlie.
 Alexander Frickh.
 Florian Hilti und
 Andreas Kauffman.
 Joannes Thanner.
 Jacob Guttschalch.
 Rudolph Walser.
 Christian Kauffman, schneider
 113 männer.
 Joannes Bleichner, gahr alt.
 Hannes Conradt, so alters halber nit erscheinet
 Alte zwey.

Joan Hilti.
 Christoph Beckh.
 Joannes Hilti.
 Joannes Hilti.
 Christian Hilti.
 Hyronimus Tschetter, der jung.
 Ulrich Nägele.
 Christoph Hilti.
 Joseph Tschetter.
 Joannes Hilti.
 Andreas Conrad.
 Dominicus Hilti.
 Caspar Tschetter.
 Christoph Hilti.
 Christoph Anger.
 Christian Kauffmann, schumacher.
 Joannes Schierser.
 Caspar Walßer.
 Andreas Conradt.
 Anton Hilti.
 Joannes Willi.
 Joseph Frummelt.
 Anton Willi.
 Michael Frickh.
 Christoph Quaderer.
 Joseph Walch.
 Joannes Frummelt.
 Adam Walser.
 Anton Walser.
 Joannes Treßel.
 Joannes Kauffman.
 Joseph Thönie.
 Thomas Uhlie.
 Joannes Frummelt.
 Maximilian Walser.
 Jörg Uhlie.
 Chrisostimus Wagner.
 Joannes Walser.
 Florian Hilti.
 Joannes Frummelt.
 Petrus Guttschalch.
 Christoph Frummelt.
 Christoph Conradt.

[63] Ledige oder ohnverheürachte mannsbilder.

Christoph Wangner.
Andreas Schierser.
Thomas Meyer.
Adam Meyer.
Christoph Conradt.
Laurentius Conradt.
Anton Hilti.
Christian Quaderer.
Anton Frummelt.
Laurentius Frummelt.
Peter Guttschalch.
Sebastian Schierßer.
[64] Joannes Georg Düntel.
Andreas Conradt.
Michael Beckh.
Joseph Hilti.
Joannes Anner.
Caspar Beckh.
Christoph Walser.
Joannes Frickh.
Joseph Ühlie.
Christoph Ühlie.
42 männer, ledige.

Adam Meyer.

Joseph Schierser.
Joannes Frummelt.
Christoph Tschetter.
Joannes Conradt.
Joannes Hilti.
Joannes Treßel.
Laurentius Quaderer.
Caspar Walßer.
Joannes Guttschalch.
Michael Hilti.

Joannes Wenneweißer.
Caspar Hilti.
Anton Hilti.
Andreas Hilti.
Joannes Walser.
Joannes Uhlie.
Anton Walser.
Joannes Ühlie.
Alexander Ühlie.

Diejenige, so dermahlen aus dem landt.

Joseph Conrad.
Joseph Hilti.
[65] Franciscus Hilti.
Joannes Walser.
Thomas Kauffman.
Clemens Anger.
Jean Christoph Treßel, dermahlen in gräfflich hohenembsischen secretariatdiensten.
Joannes Kauffman.
Bartholomæus Kauffman.
Laurentius Willi.
Joannes Thöni.
Christoph Frummelt.
Anton Beckh.
21 auß dem land.

Christoph Hilti.
Franciscus Eberle.
Joseph Walser.
Joannes Kauffman.
Joseph Kauffman.
Joannes Walser.
Leontius Walser.
Joannes Frummelt.
Joannes Frummelt.

Wittfrauen.

Anna Maria Beckhin.
[66] Catharina Beckhin.
Ursula Öhrin.
Sybilla Walserin.
Maria Hiltin.
Wittfrauen 9.

Catharina Conradin.
Maria Gaßnerin.
Catharina Nägelin.
Catharina Conradin.

Planckhen, nach der pfarrey Schan gehörig.

Joannes Gantner und sein sohn.
Martin Ühlie und sein sohn.

Christian Nägele.
Joannes Nägele.

Joseph Nägele.
Thomas Ühlie.
Joseph Gantner.
Joannes Nägele und sein sohn.
Joannes Beckh.
[67] Christian Ühly.
Georg Gantner mit dreyen söhnen.
Christian Gantner.
Mannschaft 27.

Matthias Bühlie.
Joseph Gantner und
Andreas Gantner.
Jacob Marxer und sein sohn.
Christian Beckh.
Michäel Ühlie.
Peter Nägele.
Joseph Nägele.

Dorff oder fleckhen Vadutz – zu der pfarrey Schan gehörig.

Christoph Nägele.
Georg Rheinberger und sein sohn Andreas Rheinberger.
Thomas Walser, zoller, sein sohn Anton Walser studirt zu Salzburg.
Joannes Wachter.
Ignatius Poss und sein sohn Anton Poss, ein schuemacher.
David Poss seine söhne - Joannes David und Caspar, der leztere in der frembde.
Jacob Conradt.
Christoph Wachter und sein sohn Joannes Wachter.
Adam Bischoff. Meister Stoffel Willi, küeffler, sein sohn
Joseph Willy, verheürathet. Joannes Strub.
[68] Meister Christian Wachter, der alte, sein sohn Christian Wachter, verheürathet, ein schmidt.
Joannes Conradt, sein sohn Anton Conradt.
Ferdinandt Krantz. Florian Treßel.
Thomas Ritterstein, ein sattler, so dermahlen in Veltlin arbeitet, seine söhne -
Anton und Peter, zu hauß. Der dritte, Joannes, aber ein sattler in der frembde.
Andreas Hemmerle.
Joannes Latenßer, der jung. Joannes Rheinberger, der alte.
Leopoldus Conrsdt, sein sohn Georg zu hauß, Joseph aber ein soldat in Welschland.
Joannes Rheinberger.
Jacob Wittwer, seine söhne Anton zu hauß, der Joseph aber ein soldath.
Lucas Conradt, seine zwey söhne Andreas Conradt und Christoph Wachter.
Joannes Wolff.
Christoph Wolff, ledigen standts, in Pünten dienend.
Anton Wachter. Caspar Beckh.
[69] Joannes Conradt. Joan Ulrich Willi und sein sohn Anton Willi.
Franciscus Walser, des gerichts, sein sohn Christoph Walser.
Meister Hanß Jacob Säger, ein beckher, sein sohn Joseph Säger.
Joannes Latenser. Christian Ospelt.
Matthæs Kauffman. Michäel Kauffman.
Christian Hemmerle, verheürathet in Niderland, ein soldat.
Anton Ospelt.
Joseph Gaßner, sein sohn Joseph Gaßner. Caspar Brustweiler, ein soldat ledigen standts.
Anton Walser. Joannes Jäger.
Joseph Jäger. Christian Lampert, sein sohn Bartholomäus
Lampert.
Joan Jacob Wolff.
Florian Wolff, der junge.
[70] Georg Wolff, ein schreiner in der frembde
Georg Wolff, des gerichts und alter landtsamman. Sein sohn Georg Wolff.
Johan Jacob Gaßner.

Michäel Gaßner.	
Christoph Gaßner. Gebrüder.	
Christian Gaßner, dienet in Pünten.	
Christian Thöni.	Andreas Thöni.
Christian Hemmerle.	Matthæus Hemmerle.
Joannes Walser.	Conrad Ospelt.
Georg Thöni.	Joannes Willi.
Florian Wolff.	Joannes Strub.
Andreas Strub.	Joanneß Rusch.
Adam Strub.	Joseph Strub.
Sebastian Conradt.	Emanuel Falch.
[71] Adam Beckh.	Andreas Verlinn.
Georg Walser.	
Peter Walßer. Anton Walser. Vatter und söhne.	
Christoph Walser.	
Georg Walser.	
Sebastian Walser, dienet in Pünten.	
Joannes Rüsche.	Christian Rüsche.
Andreas Hilti und seine söhne Florian und Christoph Hilti.	
Anton Hilti.	Leonardt Latenser.
Adam Rheinberger, ledig.	Andreas Rheinberger, ledig.
Christoph Rheinberger, studirt zu Salzburg.	Joannes Ospelt, sein sohn Joannes Ospelt.
Anton Maurer, ein soldath.	Joannes Walser.
Christoph Grüschele.	Sebastian Grüschele, ledigen stands.
Georg Treßel.	Joseph Tresel.
Adam Willi.	
[72] Bartholomæus Ospelt, seine söhne Joan und Franciscus Ospelt.	
Christoph Willi.	Joseph Willi.
Marcus Huchler, ledigen standts.	
Joannes Huchler, ledig. Gebrüder.	
Christian Huchler, ein soldath.	
Thomas Lampert, verheürateter, in diensten zu Hohenembs.	
Ulrich Thöni.	
Joannes Lengle, verheyratet, ein soldat in dem Castel Meylandts.	

Haußhäbliche	65 männer.
Ledigen standts	41
Alte manner	5
So auß dem landt	18
	129

Wittfrauen.

Ottmar Possen seelig wittib.	Barbara Jägerin.
Leonardi Koch seelig wittib.	Joannis Huchlers seelig wittib.
Laurentii Conradt seelig wittib.	Jacobi Wolffens seelig wittib.
Barbara Wachterin.	
[73] Matthæi Hemmerle seelig wittib.	Georgii Willi seelig wittib.
Joannis Struben seelig wittib, ist den 31. Augusti in Gott entschlaffen.	
Joannis Beckhen seelig wittib.	Anna Hoppin.
Maria Hiltin.	Christoph Rheinbergers seelig wittib.
Wittfrauen 13.	

Die Pfarrey oder gemeindt Trießen

Florian Schurti, der jung.	Leonardt Bantzer.
Anton Bantzer, dienet in der allp.	Martinus Beckh.
Martin Gaßner.	Fidelis Bantzer.
Christian Gaßner, sein sohn Anton und Florian Gaßner.	
Ægidius Kindtle, des gericht.	
Joseph Hoch.	Martin Schurti.
Michael Schurti und sein sohn Georg Schurti.	Jacob Sprenger.
Joannes Kindtle und sein sohn Leonardt Kindtle.	
[74] Florian Bantzer.	Anton Bantzer.
Adam Frummelt, seine söhne Anton zu hauß, Adam aber in Holland.	
Joannes Kindtle, der jung.	Michael Sprenger, ist dermahlen krankh.
Valentin Morog.	Joseph Hemmerle.
Christian Nägele.	
Peter Nägele und sein sohn Peter Nägele, so in der alp.	
Georg Gaßner und sein sohn Georg Gaßner.	Joannes Gaßner.
Jacob Erne.	Christian Gaßner.
Jacob Meyer.	Jean Jacob Niedthardt.
Tobias Schurti.	Joan Schurti, dienet in der alp.
Thomas Schurti und sein sohn Christian Schurti.	
Adam Lampert und seine söhne Peter, Joseph und Franciscus. Diser ist in der frembde.	
Fidelis Krieß, sein sohn Thomas Krieß, studirt.	
[75] Joseph Lampert.	Sebastian Bantzer.
Stephanus Bantzer.	Joannes Rug [Kug?]
Jacob Morog.	
Fidelis Erny, seine söhne Georg und Joannes Erny.	
Peter Rieg.	
Fidelis Nigg und sein sohn Joannes Nigg.	Joannes Morog.
Stephanus Bantzer.	Wilhelm Bantzer.
Anton Bantzer, ein soldath.	Franciscus Bantzer, barbierer.
Franciscus Bantzer, sein sohn Anton ist in der frembde.	
Urban Morog, ist in der frembde.	
Jacob Schurti, in der frembde.	Anton Rigg.
Florian Lampert.	Ulrich Rigg.
Martin Nägele.	Christian Nägele, ein soldath.
Anton Kindtle.	Joannes Schurti.
Anton Schurti, ein soldath.	Peter Morog, in der alp dienet.
[76] Joannes Morog, in der frembde.	Christian Lampert.
Fidelis Verling, ist gar alt, seine söhne Leonardt, Joannes und Martinus Verling.	
Fidelis Gantner.	Joannes Schedeler.
Leonardt Gaßner.	Christoph Vill.
Thomas Nägele.	Leontius Gantner.
Stephanus Eberle.	Joannes Kindtle, sein sohn Martin Kindtle.
Georg Kindtle.	
Leontius Schurti, sein sohn Georg Schurti, ist in Lothringen.	
Sebastian Barwier.	
Joannes Gaßner.	Fidelis Sprenger.
Valentin Kindtle.	Florian Schurti, der jung.
Florian Schurti, der alte, seine söhne Anton und Martin Schurti, so annoch zu hauß.	

Joannes und Joseph Schurti, aber seynd in der frembde.
 Joseph Gaßner. Anton Bantzer.
 [77] Joannes Bantzer. Joannes Erny.
 Christian Nigg und seine söhne Jacob und Joannes Nigg.
 Oswaldus Kindtle. Josephus Bantzer.
 Georg Nägele.
 Tobias Kindtle und seine söhne Wolffgangus und Joannes Kindtle.
 Christian Bantzer. Joannes Nägele.
 Joannes Bargetzi, seine söhne Joannes und Joseph, dienen in der alp.
 Joannes und Sebastian Erny, den Laurentii Erny söhne.
 Jacob Bargetzi, ist in der frembde.
 Haußhäßliche und ledigen standts in alle 122 männer.

Wittfrauen

Laurentii Erny seelig wittib. Joannis Bantzer seelig wittib.
 Joannis Ulrici seelig wittib. Joannis Lampert seelig wittib.
 Abraham Riegen seelig wittib.
 [78] Florian Nägele seelig wittib. Jacobi Kindtlis seelig wittib.
 Leonardi Schurti seelig wittib. Fidelis Morogen seelig wittib.
 Andrea Lampert seelig wittib.
 Wittfrauen 10.

Die mannschafft am Triesnerberg.

Joannes Lampert. Christian Eberle.
 Joannes Eberle. Michael Hilbi.
 Laurentius Bühler. Wolffgang Eberle.
 Joannes Ospelt. Laurentius Lampert.
 Stephanus Schedeler. Florian Eberle.
 Nicolaus Eberle. Joannes Ospelt.
 Franciscus Hilbi. Stephanus Schedeler.
 Joannes Lampert. Joannes Georg Harpman.
 [79] Joannes Beckh. Joannes Beckh, sein bruder Nicolaus Beckh.
 Michael Ospelt, sein bruder Joannes Ospelt. Georg Nägele.
 Joannes Hilbi. Christian Schedeler.
 Joannes Pfeiffer. Christian Beckh.
 Christian Beckh. Christian Beckh.
 Michael Hilbi, seine söhn Joannes und Michael.
 Joannes Schedeler. Stephanus Eberle.
 Georg Lampert. Florian Gaßner, ist alt sibenzig jahr.
 Michael Gaßner.
 Joannes Schedeler, seine söhn Michael, so zu hauß, Christian aber in Schwaben.
 Michael Gaßner, ist alt achtzig jahr. Christian Ospelt.
 Thomas Ospelt, alt 70 jahr. Christian Pfeiffer.
 Joannes Beckh, seine söhn Anton Beckh und Jörg Beckh.
 [80] Christian Selli. Joseph Eberle.
 Georg Pfeiffer, alt sibenzig jahr. Georg Eberle.
 Michael Gaßner. Christian Beckh.
 Ulrich Lampert. Joannes Lampert.
 Joannes Beckh, seine stieffsöhn Christian und Joannes.
 Tobias Frummelt. Georg Frummelt.
 Joannes Schedeler. Jacob Schedeler.

Joannes Nägele, seine söhn Joannes und Georg Nägele.
 Thomas Schedeler und sein sohn Joannes Schedeler.
 Joannes Buchman. Christian Beckh.
 Sebastian Selli. Sebastian Bühler und sein sohn Peter Bühler.
 Joannes Pfeiffer, sein stieffsohn Christian Bühler.
 Joannes Beckh, sein sohn.
 Christian Pfeiffer.
 [81] Joannes Frummelt. Joannes Beckh.
 Peter Selli. Sebastian Schedeler.
 Joseph Schedeler, ledigen standts.
 Anton Gaßner.
 Martinus Hilbi, alt 70 jahr.
 Christian Frummelt. Joannes Selly.
 Christian Frummelt. Christian Lampert.
 Adam Lampert, seine söhne Joannes und Thomas Lampert.
 Christian Gaßner. Joannes Pfeiffer.
 Georg Lampert, seine söhne Peter und Thomas Lampert.
 Nicolaus Pfeiffer.
 Christian Frummelt, so im Schwabenlandt.
 Stephanus Schedeler.
 Sebastian Selli und Sebasitan Selli und sein sohn.
 Joannes Schlägel. Joannes Thöny.
 Christian Selli. Georg Eberle.
 Peter Selli. Christian Selli.
 Christian Frummelt. Christian Schedeler.
 Michael Lampert. Joannes Ospelt.
 Peter Selli.
 Christian Schedeler und sein sohn Christian Schedeler, dann der sohn Stephanus Schedeler.
 [82] Jacob Beckh und sein sohn Christian Beckh.
 Joannes Beckh.
 Thomas Lampert und sein sohn Michael Lampert.
 Sebastian Schedeler.
 Joannes Schedeler, seine söhn Joannes und Peter Schedeler.
 Adam und Sebastian Gaßner, brüder.
 Christian Gaßner und sein sohn Joanes Gaßner.
 Thomas Schedeler.
 Christian Eberle und sein sohn Christian Eberle.
 Joannes Schedeler, ledigen standts.
 Paulus Pfeiffer und sein sohn Stephanus Pfeiffer.
 Christian Schedeler.
 Christian Beckh, seine söhn Christian und Georg Beckh.
 Christian Thöni. Joannes Pfeiffer.
 Joannes Schedeler.
 Jacob Schedeler und Joannes Schedeler.
 Joannes Gaßner, der alte.
 Joannes Schedeler. Thomas Eberle.
 Joannes Gaßner. Christian Bühler.
 Christian Schedeler. Adam Schedeler.
 Sebastian Schedeler, ledigen standts.
 [83] Christian Thanner. Georg Eberle.
 Thomas Selli. Sebastian Selli, in Schwaben.

Joannes Nägele.
Christian Pfeiffer.

Christian Nägele.

Joannes Beckh, seine söhn Bartholomæus und Joannes, so beede in Schwaben.

Haußhäbliche und alle mansbilder.

Zusammen 125.

Worunter fünff alte 5.

Wittfrauen.

Catharina Schedelerin.
Ursula Beckhin.
Margareth Schedelerin.
Elisabeth Hilbin.
Anna Sellin.
Magdalena Beckin.
Maria Pfeifferin.
Margareth Beckhin.
Barbara Frummeltin.
Ursula Pfeifferin.
Barbara Thannerin.
Wittfrauen 22.

Anna Ospelt.
Rosina Ühlin.
Magdalena Eberlin.
Maria Gaßnerin.
Magdalena Sellin.
Barbara Beckhin.
Barbara Schedelerin.
Anna Lampertin.
Anna Schedelerin.
Anna Thönin.
Catharina Sellin.

[84] Pfarrey oder gemeind Balzers.

Anton Bantzer, des gerichts und alter landtsamman.

Bartholomæus Eberle, des gerichts.

Joannes Conrad Schreiber, landtshaubtmann.

Basilius Hopp, alter landtsamman.

Franciscus Joseph Schreiber,
schloßhaubtmann.

Leontius Frickh, schloßleutenant.

Joannes Steger.

Laurentius Steger.

Dominicus Gestöhl.

Franciscus Nigg.

Andreas Vogdt.

Joannes Georg Frickh.

Christian Matth.

Joannes Georg Burgmeyer.

Joannes Foßer.

Christian Nägele.

Fidelis Frickh.

Franciscus Willi.

Christian Steger.

Albertus Wolffinger.

Christian Nägele.

[85] Leonardt Wolffinger.

Paulus Nägele.

Jacob Vogdt.

Christian Frummelt.

Joannes Fill.

Joannes Kauffman.

Joannes Brunhardt.

Christian Brunhardt.

Bernhardt Gestöhl.

Balthasar Foßer.
Sebastian Brunhardt.
Joannes Ballaßer.
Antonius Büchell.
Joannes Foser.
Joannes Willi.
Caspar Burgmeyer.

Thomas Brunhardt.
Æggidius Nigg.
Joannes Frickh.
Anton Nigg.
Leonardt Wolffinger.
Paulus Pfeiffer.
Joannes Kriss.
Anton Foser.
Valentin Nägele.
Joannes Gestöhl.
Balthasar Kauffman.
Adam Kauffman.
Jacob Foser.
Martin Fill.
Adam Steger.

Joannes Brunhardt und Joannes Brunhardt.

Ignatius Nägele.
Joannes Pürzle.
Joan Ulrich Kauffman.
Gregorius Steger.
Anton Willi.
Bartholomæus Fill.
Christian Frickh.
Basilus Nigg.
Christian Fill.
Hyeronimus Frickh.
Christian Frummelt.
Balthasar Kauffman.
[86] Joan Nutth, ist dermahlen kranckh.
Jacob Burgmeyer.
Joan Ulrich Gähr.
Christian Pürtzle.
Joannes Steger.
Anton Nigg.
Joannes Brunhardt.
Anton Ballasser.
Simon Vogdt, dermahlen kranckh.
Nicolaus Thoma.
Georg Eberle und Georg Eberle.
Blasius Nägele.
Valentin Nägele, dermahlen in der alp.
Franciscus Buechel, in Dalmatien.

Männer in allem 101.

Ohnverheürachtete und junge mannsbilder.

Antonius Frummelt.
Anton Nigg.
Joseph Vogdt, dermahlen in der alp.
Christian Vogt, in der frembde.
Anton Frickh.
Joannes Willi.
[87] Franciscus Nigg.
Christian Nigg.
Anton Frickh.
Joannes Wolffinger.
Franciscus Joseph Nägele.
Christian Nägele, in kriegsdiensten.
Fridericus Nägele.
Leonardt Fill, in kriegsdiensten.
Antonius Nutth, studirt.
Franciscus Joseph Nutth, in der frembde.
Martin Gestöhl.
Joannes Brunhardt
Anton Brunhardt beede in der frembde.
Anton Eberle.
Anton Fill.

Joan Baptist Foser.
Christian Pürzle.
Christian Kauffman.
Christian Steger.
Bernardt Willi.
Christian Beckh.
Valentin Frickh.
Joannes Kindtle.
Joan Ulrich Schwarzenberger.
Baptist Nigg.
Joan Jacob Frickh.
Gallus Kauffman.

Martin Bürtzle.
Joannes Donatius Brunhardt.
Andreas Fill.
Augustinus Fill.
Christian Fill.
Tobias Frickh.
Christian Foser.

Christian Nigg.

Joseph Steger.
Joseph Foser.

Basilus Frickh.
Joseph Foser.
Basilus Nigg.
Joan Baptist Nigg.
Joseph Wolffinger.
Fidelis Kriess.

Stephanus Gestöhl.

Joannes Willi.
Christian Frickh.

Anton Frickh. Joseph Nigg.
 Joannes Frickh. Joseph Frickh.
 Matthias Frickh. Christian Nutth.
 Adam Nutth. Franciscus Kauffman.
 Anton Kauffman, dermahlen in der alp.
 Joannes Nutth. Joseph Jenni.
 Joseph Brunhardt. Tobias Frickh.
 Jean Georg Frickh. Conradt Ballasser.
 [88] Thomas Forser, dermahlen in der alp.
 Christian Foser. Christian Vogdt.
 Joannes Vogdt. Anton Vogdt.
 Anton Jenni. Michael Madlener.
 Franciscus Joseph Bantzer.
 Ledigen standts 55.

Wittfrauen

Veronica Nägelin. Catharina Willin.
 Catharina Foserin. Jacobe Foserin.
 Maria Öhrin. Maria Krantzin.
 Benedicta Niggin. Barbara Frickhin.
 Anna Maria Nutthin.
 Maria Frickhin. Maria Krissin.
 Magdalena Fritschin. Judith Stegerin.
 Susanna Haldingerin.
 Agatha Beckhin.
 Cleophe Frickhin.
 Anna Maria Nutthin.
 Wittfrauen 17.

[89] Hat also die reichßgraffschafft Vaduz nahmlich:

	haußhäßliche männer	junge leüth	alte	wittfrauen
Die gemeind Schan	123	42	2	9
Auß dem land	21			
Gmeindt Vaduz	65	41	5	13
Gmeindt Trießen in allem	122			10
Gmeindt Triebnerberg in allen	120		5	22
Gmeindt Balzers und Melss	101	55		17
Summa summarum	570	138	12	71

Also in summa köpf 791, sage: sibenhunderteinundneünzig.

[90] Folget die lista der bürger und unterthanen im Schellenbergischen, und zwar

Pfarrey Benderen, worzu Gamperin, Ruggel und Schellenberg gehörig.

Als

Gamperin und Benderen.

Joannes Haßler der schwarz und seine drey söhne Peter, Johannes, Christoph Haßler.

Joannes Haßler, der jung.

Christoph Wärle.

Joannes Kindt, meßmer.

Andreas Büchel.

Joseph Öhrin.

Joannes Kindt mit seinem sohn Stephan.

Joannes Wangner.

Peter Hoppen seelig söhne Urban, Joseph, die Hoppen.
 [91] Jacob Wollwendt. Joannes Frummelt.
 Joannes Frummelt.
 Joannes Öhrin seelig sohn Joannes.
 Georg Haßlers seelig zwey söhne Fabian und Jörg Haßler.
 Joannes Müller.
 Ferdinandt Nescher, landtshaubtman und alter landtsamman.
 Joannes Haßler.
 Georg Haßler mit dreyen söhnen Jörg, Fabian, Joannes Haßler.
 Joannes Hopp und sein sohn Joannes. Jacob Müller und sein sohn Joannes.
 Christian Meßmer und sein sohn Christian.
 Baptista Hopp. Joannes Wollwendt.
 Thomas Hopp. Petrus Kindt.
 Jörg Nescher. Jacob Wollwendt.
 Marcus Öhrin. Georg Öhrin, des gerichtts, sein sohn Joannes Öhrin.

[92] Ulrich Meßmer und sein sohn Hannß Jerg.
 Johannes Öhrin mit seinen zweyen söhnen Jacob, Anthoni Öhrin.
 Rudolph Elkuch mit seinen söhnen Rudolph, Jacob, Elias Elkuch.
 Franciscus Elkuch, im Schellenberg wohnhafft.
 Rudolph Elkuch, in Dalmatien. Joannes Elkuch, in Hollandt dienste habend.
 Christian Wollwendt, seine zwey söhne Johannes, Fidelis Wollwendt.
 Joannes, Fidelis Wollwendt.
 Laurentius Wagner und seine söhne Johannes, Lorenz Wagner.
 Ferdinand Büchel, und sein sohn Johannes. Jacob Müller.
 Matthias Kindt. Joseph Schechlis seelig sohn Christoph.
 [93] Joseph Mößner und sein sohn Joseph.

Fünff wittfrauen.
 Catharina Müllerin. Rosina Schöwin.
 Barbara Öhrin. Maria Beckin.
 Catharina Öhrin.

Ruggel, zu der Benderen pfarrey.
 Jacob Marxer, der zeit ambttragender landtsamman.
 Jacob Fäh, des gerichtts. Andreas Büchell, landtsfendrich.
 Anton Marxer, underfendrich.
 Joannes Marxer, rheinbaur.
 Marcus Büchel.
 Adam Siederich.
 Leonardt Güeffel. Peter Walch.
 Adam Häb. Hannß Georg Büchel.
 Jörg Marxer. Joseph Büchel.
 Christian Büchel. Joannes Spalt.
 Meister Georg Büchel, schmiedt.
 [94] Martin Öhrin. Ulrich Öhrin.
 Joannes Büchel. Andreas Öhrin.
 Sebastian Öhrin. Franciscus Öhrin.
 Petrus Marxer. Sebastian Marxer.
 Eustachius Marxer. Andreas Marxer.
 Georg Büchel. Hannibal Hopp.

Ignatius Hopp.
Leonardt Marxer.
Joseph Öhrin.
Michäel Büchel.
Christian Marxer.
Adam Hochbuch.
Michäel Hüb.
Michael Biderman.
Conradt Spalt.
Adam Hüb.
Vincens Marxer.
Joannes Frummelt.
Peter Büchel
51 männer, 2 alte.

Christian Marxer.
Andreas Öhrin.
Franciscus Öhrin.
[95] Andreas Hüb.
Martin Öhrin.
Adam Marxer.
Michael Fähr.
Jacob Fähr.
Jodocus Diederich.
Jacob Marxer.
Jacob Hopp.
Sebastian Öhrin.
Simon Diederich.
Joseph Hüb.
Andreas Frummelt.
Andreas Marxer.
34 männer.

Folgen deren namen, so aus Ruggel in die frembde.

Joseph Marxer.
Anacletus Marxer. Soldaten
Joseph und Adam Marxer, in Hollandt.
Andreas Marxer, ein soldath in Italien
Bartholomæus Marxer, verreiset.
Adam Marxer, in Hollandt.
[96] Valentin und Anton Hopp, beede fuhrknecht in Schwaben.
Jacob Marxer, in Dalmatien.
Anton Marxer.
Andreas Möder, in Dalmatien.
Jacob Frummelt.
Joannes und Norbertus Hüb, beede dienen zu Roggenburg.
In der frembde 15 männer.

Anton Büchel.
Franciscus Haßler.
Joannes Marxer.
Joannes Öhrin.
Ferdiand Hopp.
Michael Pauscher.
Andreas Marxer.
Joannes Fähr.
Chrysostomus Marxer.
Hanß Jörg Marxer, alt 75 jahr.
Joannes Hüb.
Joannes Hopp.

Joseph Öhrin.
Antonius Marxer.
Joannes Öhrin.
Norbertus Hüb.
Norbertus Marxer.
Joannes Hüb.
Andreas Walch.
Sebastian Diederich.
Andreas Marxer.
Adam Marxer.
Joannes Güeffel.
Joannes Marxer.
Christian Biderman.
Hanß Hüb.
Leonardt Frummelt.

Wittfrauen zu Ruggel.

Anna Walchin.
Maria Bläsin.

Ursula Büchelin.
Agatha Bläsin.

Anna Frummin.
Ursula Nescherin.
Maria Hoppin.
Sabina Öhrin.
Maria Schechin.
13 wittfrauen.

Barbara Büchlin.
Maria Wollwendtin.
Barbara Walchin.
Apollonia Güffelin.

Schellenberg, zu der pfarrey Benderen gehörig.

Michael Kayser, des gerichtts.
Andreas Kayser.
Joseph Hopp.
[97] Joseph Biderman.
Joannes Haßler, der alte.
Sebastian Hundertpfundt.
Eustachius Marxer.
Leo Ritter.
Joannes Marxer.
Georg Kieber.
Jacob Kieber.
Anton Kayser.
Jörg Brendtle.
24 männer.

Michael Battliener.
Martin Öhrin.
Andreas Meyer, der alte.
Adam Marxer.
Michael Hundertpfundt.
Georg Häb.
Christoph Hundertpfundt.
Joannes Öhrin.
Magnus Biderman.
Matthias Kayser.
Christian Brendtle.

Ledige mannsbilder zu Schellenberg, der pfarrey Benderen.

Joannes Kieber.
Sebastian Kieber.
Martin Riederer.
Joannes Marxer.
Peter Hundertpfundt.
Joannes Meyer.
Andreas Battliener.
13 männer.

Joseph Kieber.
Anton Hundertpfundt.
Joan Jacob Marxer.
Maximilian Hunderpfundt.
Joannes Hundertpfundt.
Jacob Haßler.
Joannes Hopp.

Ausser dem landt.
Antonius Hopp.
1.

[98] Wittfrauen.

Ursula Kieberin.
Maria Heebin.
Ursula Hoppin.
Barbara Kayserin.
7 wittfrauen.

Maria Haßlerin.
Maria Sentin.
Barbara Kayserin, und

Die ganze pfarrey Benden.

Haußhäbliche	140.
Alte Männer	2.
Junge Knaben	48.
In der frembde	16.
Wittfrauen	25.

Die pfarrey Eschen.

Martin Battliener, des gerichtts.
Ferdinand Marxer, des gerichtts.
Joannes Rüsck, des gerichtts.
Jacob Öhrle.
[99] Ferdinand Hopp.
Joannes Rüsck.
Benedictus Walch.
Joseph Wagner.
Joseph Matth.
Sebastian Haßler.
Jacob Frummelt.
Joseph Krantz.
Anton Schreiber.
Stephan Haßler.
Andreas Marxer, der wüth.
Joannes Senti.
Leontius Thöni.
Eustachius Fähr.
Georg Marxer.
Petrus Marxer.
Leontius Schönler.
Joannes Allgeüer.
Joseph Marxer.
Lucius Öhrin.
Joannes Gestöhl.
Joannes Fähr.
Joannes Schreiber.
[100] Anton Thöny.
Conrad Marxer.
Jacob Tardy.
Joseph Senti.
Christian Gestöhl.
Christoph Lotzer.
Laurentius Öhrin.
Franciscus Kauffman.
Jacob Kieber.
Jacob Kieber.
Florian Hopp.
Adam Haßler.
Joannes Undersander.
Joannes Hopp.
Joannes Battliener.
Joannes Thöny.
Georg Haßler.
Andreas Marxer.
Georg Bläsin.
Ignatius Kieber.
91 männer.

Adam Allgeüer, des gerichtts.
Adam Öhrin, des gerichtts.
Sebastian Haßler, landtweibel.
Andreas Marxer.
Joseph Helbert.
Valentin Battliener.
Franciscus Marxer.
Adam Wollwendt.
Joannes Marxer.
Jacob Öhrle.
Leontius Krantz.
Anton Öhrle.
Sebastian Haßler.
Nicolaus Otth.

Jodocus Thöni.
Sebastian Marxer.
Ferdinand Marxer.
Andreas Öhrle.
Joannes Petrus Hopp.
Joannes Öhrin.
Michael Haßler.
Leonardt Mündtle.
Sylvester Haßler.
Martin Battliener.
Joseph Wanger.
Eustachius Ritter.
Ludwig Thöny.
Jörg Fähr.
Sebastian Senti.
Benedictus Marxer.
Joannes Meyer.
Joannes Öhrin.
Joseph Öhrin.
Petrus Haßler.
Christian Haßler.
Christian Haßler.
Jörg Öhrin.
Michael Frummelt.
Joannes Senti.
Andreas Battliener.
Fidelis Wanger.
Ignatius Schächle.
Joannes Haßler.
Peter Marxer.
Joannes Bläsin.

Ohnverheürähtete mannsbilder.

Georg Marxer.
Joannes Marxer.
[101] Adam Krantz.
Michael Marxer.
Joseph Thöny.
Joseph Öhrin.
Joseph Haßler.
Lucius Marxer.
Eustachius Fähn sohn.
Leontius Marxer.
Joseph Marxer.
Joseph Battliener.
Jacob Battliener.
Joannes Senti.
Sebastian Marxer.
Joseph Öhrin.
Joseph Kieber.
Joseph Öhrin.
Anton Hop.
Baptista Hopp.
Joseph Hopp.
Joannes Thöny.
Matthias Wanger.
Joseph Thöny.
Jacob Marxer.
Michael Senti.
52 männer, ledige.

Andreas Marxer.
Christian Rüschi.
Ferdinand Marxer.
Georg Otth.
Michael Thöny.
Joan Jacob Thöny.
Michael Marxer.
Michael Marxer.
Andreas Marxer.
Michael Schouber.
Joannes Öhrin.
Joannes Battliener.
Joannes Battliener.
Michael Haßler.
Joannes Allgeuer.
Jacob Hellbert.
Adam Öhrin.
Ferdinand Hopp.
Christian Rüschi.
Jacob Hopp.
Joseph Thöny.
Baptista Thöny.
Ferdinand Haßler.
Johan Marxer.
Sebastian Bläsin.
Michael Öhrin.

[102] So aus dem landt in die frembde verheüräht- und ohnverheürähtete.

Joannes Marxer.
Joannes Haßler.
Vitalis Haßler.
Peter Haßler.
Joseph Marxer.
Joseph Thöny.
Baptista Hopp.
Andreas Öhrin.
Joannes Schreiber.
Matthias Öhrin.
Georg Kauffman.
In der frembde 21 männer.

Peter Brendtle.
Georg Öhrin.
Peter Marxer.
Jacob Haßler.
Jacob Marxer.
Joannes Thöny.
Jacob Öhrin.
Stephanus Haßler.
Jacob Öhrin.
Sebastian Kauffman.

Wittfrauen

Burgunda Ritterin.
Anastasia Hebin.
Constantia Marxerin.
Maria Nieckhin.
Catharina Krantzin.
Wittfrauen 10.

Elisabeth Öhrin.
Catharina Schleglin.
Florian Marxers seelig wittib.
Agnes Öhrin.
Agnes Öhrin.

	Die pfarrey Eschen.	
Haußhäbliche	91. Alte	keine
Junge knaben	52. Die in der frembde	21.
Wittfrauen	10.	

[103] Pfarrey Mauren.

Andreas Marxer, alter landtsamman.		
Joannes Marxer, des gericht.		
Matthias Meyer.		Anton Meyer.
Christian Walch.		Joseph Senti.
Sebastian Egly.		Sebastian Meyer.
Joannes Frickh, der alte.		Peter Marxer.
Joannes Meyer.		Martinus Matth.
Ignatius Matth.		Georg Matth.
Martin Nagel.		Michael Kayser.
Joannes Kayser.		Petrus Kieber.
Georg Haßler.		Matthies Matth.
Joannes Ritter.		Joannes Alber.
Thomas Gestöhl.		Ferdinand Schreiber.
Joannes Matth der alte.		Joannes Matth, sein sohn.
Urbanus Ritter.		
Jacob Biederman.		Peter Wangner.
Adam Strahl.		Michael Marxer.
Michael Kieber.		Joannes Schwaller.
Michael Frickh.		Christian Mündtly.
Joannes Mündtly.		Joannes Eberle.
Michael Marxer.		Joannes Matth.
Jacob Beckh.		Georg Marxer.
Baptista Müßner.		Georg Frummelt.
[104] Joan Welti.		Jacob Welti.
Jacob Alber.		Michael Matth.
Joseph Kieber.		Joseph Burtscher.
Michael Kieber.		Joannes Frickh.
Joannes Öhrin.		Matthæus Oderle.
Joannes Öhrin.		Sylvester Marxer.
Peter Frickh.		
56 männer.		

Diejenige, so nicht haußhalten.

Als

Eustachius Marxer, der alte.

Andreas Strath, der alte.

Meister Joannes Beckh, der alte.

Jacob Schechlin, der alte.

Adam Alber, der alte.

Joseph Welti.

6 alte männer.

Ohnverheürachtete mannsbilder.

Peter Meyer, alt	20 jahr.	Joseph Walch	21 jahr.
Urbanus Walch	18 jahr.	Matthias Marxer	20 jahr.

Peter Kieber	25 jahr.		
[105] Joannes Eglin	15 jahr.	Jacob Nagel	27 jahr.
Matthias Kayser	17 jahr.	Peter Haßler	24 jahr.
Georg Eberle	22 jahr.	Peter Kieber	20 jahr.
Michael Eberle	30 jahr.	Joannes Kieber	15 jahr.
Georg Kieber	15 jahr.	Joannes Kieber	15 jahr.
Sebastian Frickh	17 jahr.	Georg Mündtle	15 jahr.
Joannes Öderle	19 jahr.	Georg Marxer	20 jahr.
Peter Matth	20 jahr.	Matthias Marxer	21 jahr.
Matthæus Marxer	16 jahr.	Joannes Marxer	18 jahr.
Joannes Kieber	15 jahr.	Joannes Marxer	15 jahr.
25 männer.			

So ausser dem landt gegangen
Fidelis Frickh, mauerer in Lothringen.
Joannes Frickh, tagwerckher in Püntten.
Joannes Kieber, tagwerckher in Pündten.
Simon Matth, mit den mauerer in Lothringen.
Sebastian Eglin, in baurendienst zu Mahningen.
Georg Kieber und Joannes Gabriel, in holländischen diensten.
Joseph Haßler, vor viel jahren in Lothringen.
In der frembde 8 persohnen.

[106] Wittfrauen.
Matthias Schechles seelig wittib.
Joannis Kiebers seelig wittib.
Adam Kiebers seelig wittib.
Georgii Marxers seelig wittib.
Jacob Haßlers seelig wittib.
Joseph Matthen seelig wittib.
Andreas Ballis seelig wittib.
Wittfrauen sieben.

Die pfarrey Mauren.

Haußhäbliche	56.	Alte, so nit haußhalten	6.
Junge	25.	Wittfrauen	7.
In der frembde	8.		

Summa aller schellenbergischen unterthanen.

Haußhäbliche männer	287.	zweyhundertachzigsiben.
Alte männer	8.	achte.
Junge und ledige leüth	125.	hundertzwanzigfüfff.
Wittfrauen	42.	vierzigzwey.
So dermahlen in der frembde	45.	vierzigfüfff.

Suma summarum der köpff 507.
Fünffhundertundsiben.

[107] Welches alles ich dann meine gezeügen fleissig eingedenckh zu bleiben anerinnert, und damit meinen abschied genohmen habe.

Geschehen ist dises alles im jahr, indiction, kayserlicher und königlicher regierung, monath, tag, stunden, ohrten und stellen, wie oben umbständtlichen beschrieben.

Wann dann ich, Lucas Radius, imperiali autoritate publicus notarius iuratus⁶² und burger zu Lindau, zu vorstehendem huldigungsact und waß weiters dabey vorgegangen, nebst denen obgemelten gezeugen, absonderlich gebetten worden in persohn beygewohnt, alles mit fleiß angehört, vernohmen, theil selbsten verrichtet und ordentlich prothocollirt, alß habe gegenwärtiges instrumentum publicum hinüber auffgerichtet, solches mit allem fleiß durch eine andere vertraute hand, ehrhafften ursachen halben ins reine bringen lassen, [108] und nachdeme ich eß nach fleissig gehaltenen collationirung mit meinem prothocoll gleiches lauth und innhalts befunden, nun mehrere beglaubigung willen, aigenhändig unterschrieben, und besigelt, und mein mir conferirt notariat signet zu end aufgetruckht, ad hæc omnia legitimo modo rogatus et requisitus⁶³.

Lucas Radius imperiali autoritate notarius publicus iuratus et civis Lindau ad hæc omnia legit requisitus in fidem præmissorum subscriptum manu propria⁶⁴.^a

^a Links neben dem Text ist ein Notariatssignet aufgedrückt.

⁶² „imperiali autoritate publicus notarius iuratus“: aus kaiserlicher Gewalt öffentlicher geschworener Notar.

⁶³ „ad hæc omnia legitimo modo rogatus et requisitus“: bei diesem allen auf rechtmäßige Weise ersucht und erfordert.

⁶⁴ „in fidem præmissorum subscriptum manu propria“: in gutem Glauben das Vorausgeschickte eigenhändig unterschrieben.